

info Adligenswil

Gesagt ist nicht gehört

Diese vier Wörter habe ich in meinem Büro im Adliger Gemeindehaus aufgehängt. Sie erinnern mich stetig daran, dass nicht alles, was ich sage, gehört wird und vermutlich auch nicht immer so beim Empfänger ankommt, wie ich es sagen wollte.

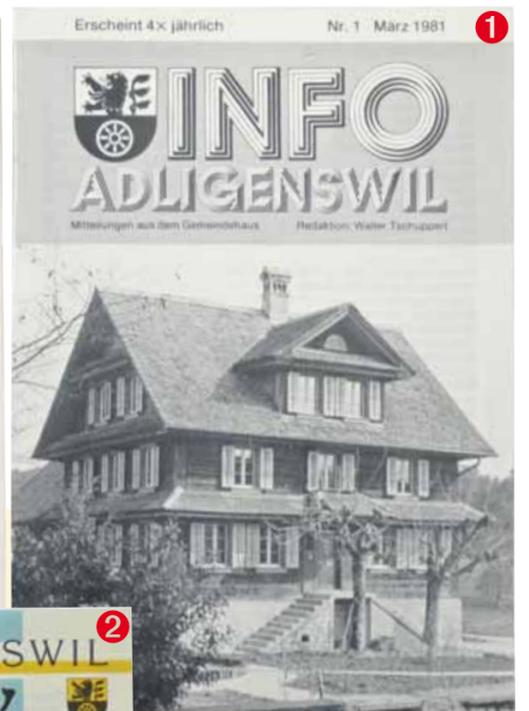
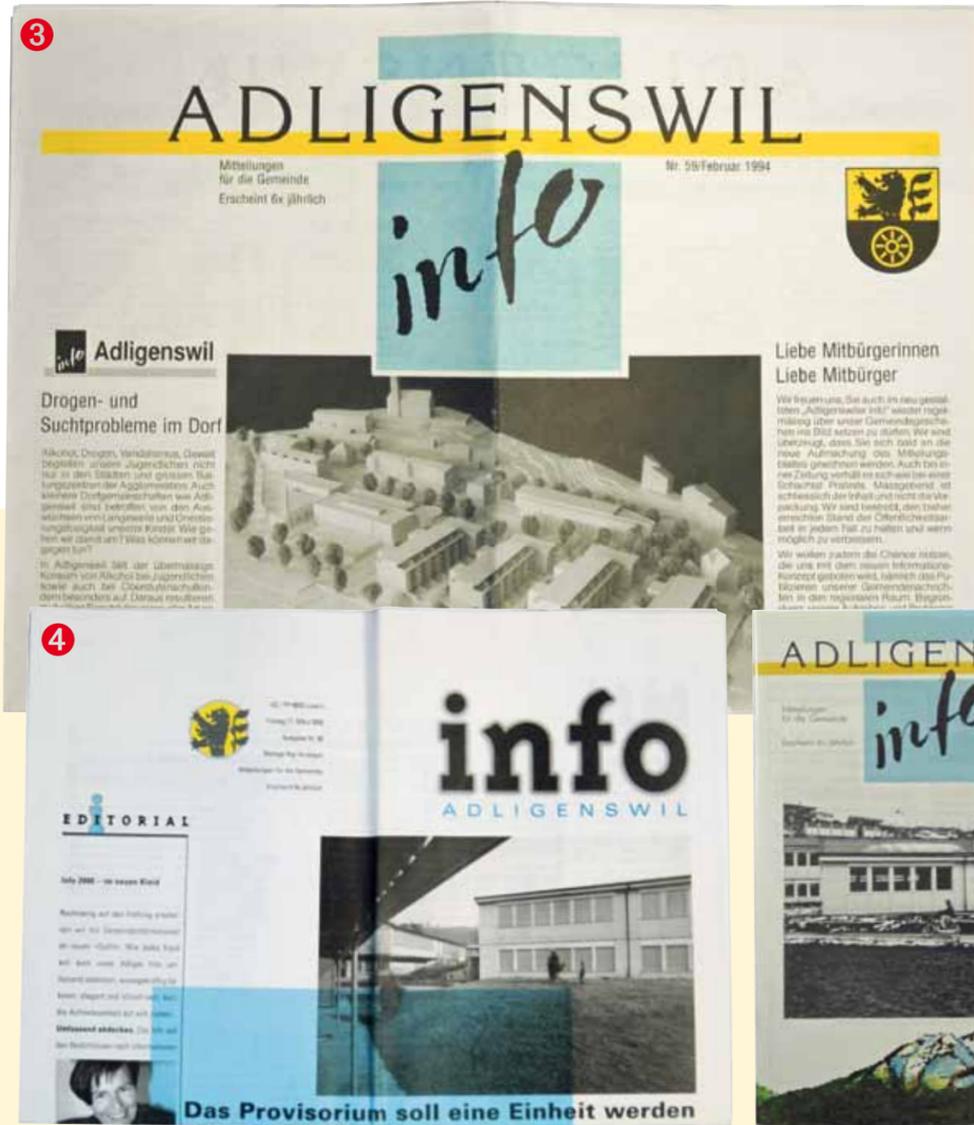


Vielleicht hilft da die Schriftlichkeit? Vor 30 Jahren, im Frühling 1981, ist das erste «info Adligenswil» erschienen. Walter Tschuppert, unser Gemeindeschreiber, orientierte «In eigener Sache» auf der Seite 3: «Verschiedentlich wurde aber schon der Wunsch nach mehr Information in unserer Gemeinde geäussert. Diesem Wunsch hat nun der Gemeinderat kürzlich entsprochen und gleichzeitig den Unterzeichneten mit der Redaktion einer Adligenswiler Informationsschrift beauftragt.» In der Folge erschien diese Gemeindezeitung regelmässig, dies während 30 Jahren bis zum heutigen Tag, genau mit 162 Ausgaben. Ein Redaktionsteam ermöglicht die Erstellung der Zeitung. Dazu gehören Walter Tschuppert, Sandra Baumeler und Eveline Aregger, diverse Mitarbeitende der Ringier Print AG sowie die Schreibende. Für die gute Zusammenarbeit im Redaktionsteam bedanke ich mich sehr herzlich. Mehr Information wird gewünscht, möglichst transparent, offen, schon lieber gestern als erst morgen. Manchmal versinken wir in der Informationsflut und man tut gut daran, klar zu prüfen, was man minutiös lesen muss, was man punktuell-diagonal überfliegen darf und was direkt ins Altpapier gehört. Wir werden auch in Zukunft prägnant informieren und uns kurz fassen. Trotzdem:

Geschrieben ist nicht gelesen.

Danke, dass Sie mein Editorial gelesen haben.

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
 URSI BURKART-MERZ



- 1 **Eingeführt:** Die erste Ausgabe, März 1981, im Format A5 und in Schwarzweiss.
- 2 **Aufgefrischt:** März 1991, dasselbe Format, Umschlag farbig.
- 3 **Umgestellt:** Februar 1994, im Zeitungsformat, Frontseite mit blauer und gelber Schmuckfarbe.
- 4 **Angepasst:** März 2000, im Zeitungsformat, angepasste Gestaltung.

30 Jahre «info Adligenswil»

Wie eine Schachtel voller Pralinés

Vor 30 Jahren ist die erste Ausgabe des «info Adligenswil» erschienen. Seit drei Jahrzehnten informieren Gemeinderat und Verwaltung die Bevölkerung auf diese Art und Weise. Zwar haben sich Format und Aufmachung im Laufe der Jahre geändert, die Absicht indessen ist dieselbe geblieben: den Bürgerinnen und Bürgern die Geschehnisse in Adligenswil näher zu bringen.

Manchmal werden sie etwas abschätzig als «Gmeindsblättli» betitelt: die offiziellen Publikationsorgane der Gemeinden. In Adligenswil wird das alle zwei Monate erscheinende Blatt im Volksmund liebevoll «S'Adliger Info» genannt. Zuerst war die Titelzeile des «info Adligenswil» mit dem Zusatz «Mitteilungen aus dem Gemeindehaus» versehen, seit 1991 heisst es «Mitteilungen für die Gemeinde». Beide Umschreibungen haben auch heute noch ihre Gültigkeit. Das «info Adligenswil» ist ein Kommunikationsmittel des Gemeinderats und der Verwaltung sowie eine Plattform für die Vereine. Es soll als «Bindeglied zwischen Behörde, Verwaltung und Bürgerschaft dienen», hiess es in der ersten Ausgabe, datiert im März 1981.

Inhalt und Verpackung
 Themen der ersten Ausgabe waren unter anderem der Umbau des Sigristenhauses und die Eidgenössische Volkszählung 1980: «Während die Gemeinde Adligenswil bei der letzten Volkszählung 1970 nach der Grössenordnung des Kantons Luzern noch an 60. Stelle stand, steht sie heute bereits an 32. Stelle.» Gezählt wurden 2112 Einwohnerinnen und Einwohner. Heute sind es rund 5500. Zehn Jahre später – das «info» hatte ein neues Kleid bekommen – wurde ein Redaktionsteam eingeführt und die Bevölkerung dazu aufgerufen, «ihre Meinung zu aktuellen Fragen in der Gemeinde kundzutun». Die Top-Geschichte war im März 1991 die Wahl des Wahl-Adligenswilers Franz Schön zum Bundesrichter.

1994 gabs eine radikale Umstellung. Das A5-Heftformat wurde ad acta gelegt, das Zeitungsformat war angesagt: «Wir sind überzeugt, dass Sie sich bald an die neue Aufmachung (...) gewöhnen werden», beschied der Gemeinderat den «Lieben Mitbürgerinnen und Mitbürgern». Und: «Auch bei einer Zeitung verhält es sich wie bei einer Schachtel Pralinés. Massgebend ist schliesslich der Inhalt und nicht die Verpackung.»

Sanfte Anpassungen

Gestalterisch modernisiert wurde das «info» sechs Jahre später zum Jahrtausendwechsel. Grundsätzlich verändert wurde dann die Zeitung nicht mehr. Lediglich sanfte Retouchen beim Titel der Frontseite, bei Schriften und Farbgebung veränderten das Erscheinungsbild leicht. So präsentiert sich das «info Adligenswil» heute mit einem roten Punkt auf dem i (angelehnt an das neue Logo der Gemeinde) und mit gelber statt blauer Schmuckfarbe. Was aufmerksamen Leserinnen und Lesern auch nicht entgangen sein dürfte: Über 20 Jahre war unter anderem das lokale Gewerbe mit Inseraten im «info Adligenswil» präsent. Mit einer Konzeptänderung im Jahr

2003 wurde die Möglichkeit für Inserateschaltungen abgeschafft. Seither ist das «info Adligenswil» werbefrei. Bemerkenswertes zum Schluss: Vieles hat sich geändert in diesen 30 Jahren, sowohl was die Gestaltung als auch die Inhalte der Gemeindepublikation betrifft. In der Person von Gemeindeschreiber Walter Tschuppert ist eine Konstante zu verzeichnen. Er startete 1981 als Alleinredaktor und ist noch heute Mitglied des Redaktionsteams.

SANDRA BAUMELER

In dieser Ausgabe

Rechnung Positiver Abschluss	2
Starke Stadtregion Wie es weitergeht	3
Ortsplanung Stand der Dinge	4
Jubiläum 20 Jahre im Dienst der Gemeinde	5

Der Rechnungsabschluss präsentiert sich positiv

Erneut dürfen wir Ihnen einen positiven Rechnungsabschluss vorlegen. Gegenüber einem budgetierten Defizit von 242 207 Franken ergibt sich nun ein Ertragsüberschuss von 651 634 Franken. Wo liegen die Gründe für den guten Rechnungsabschluss?

Die im Jahre 2009 schwer einzuschätzende wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung und deren Einfluss auf die Finanzlage zwangen uns zu einer vorsichtigen Budgetierung für das Jahr 2010. Hinzu kam, dass die Auswirkungen der Steuer-gesetzrevisionen zufolge der unsicheren Wirtschaftslage schwer einschätzbar waren.

In Bezug auf die ordentlichen Steuererträge haben sich die 2009 vorgenommenen Einschätzungen bewahrt. Der budgetierte Steuerertrag des laufenden Jahres konnte um 377 207 Franken (2,41%) nicht erreicht werden. Auch die Nachträge früherer Jahre blieben um 32 039 Franken knapp unter den Erwartungen. Mehrerträge konnten bei den Sondersteuern (Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern), bei den Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen, den Nach- und Strafsteuern sowie den Nachkommens-Erbschaftssteuern verzeichnet werden. Diese ergaben Mehrerträge von rund 818 000 Franken.

Verschiedene Faktoren

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Berechnung der vorerwähnten Steuern jeweils sehr schwierig und von verschiedenen im Zeitpunkt der Budgetierung unbekanntem Faktoren abhängig ist. Gesamthaft gesehen resultierte im Bereich Steuern ein Mehrertrag von 177 220 Franken. Gestützt darauf konnte auf die vorgesehene Entnahme von 250 000 Franken aus dem Steuerausgleichsfonds verzichtet werden.

Es waren somit verschiedene andere Faktoren massgebend, welche zum guten Rechnungsabschluss beitrugen. In den Bereichen «Allgemeine Verwaltung» und «Bildung» betrugen die Minderaufwendungen insgesamt 105 180 bzw. 87 570 Franken. Im Bereich «Soziale Wohlfahrt» waren es verschiedene Positionen, welche zu einer Verbesserung von insgesamt 270 900 Franken führten. Insbesondere waren Minderaufwendungen beim Heimfinanzierungsbeitrag an den Kanton (88 260 Franken), bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe

Gemeinderechnung 2010	Rechnung 2010		Voranschlag 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2 915 410.90	403 997.14	3 089 300.00	474 690.00
1 Öffentliche Sicherheit	704 075.05	453 599.60	661 700.00	411 130.00
2 Bildung	12 817 375.75	4 592 263.55	12 859 130.00	4 546 447.00
3 Kultur und Freizeit	790 180.75	65 280.60	805 894.00	59 960.00
4 Gesundheit	515 300.20	36 178.68	492 210.00	29 000.00
5 Soziale Wohlfahrt	5 143 084.60	1 208 540.16	5 534 690.00	1 329 250.00
6 Verkehr	1 231 021.95	485 599.50	1 118 240.00	198 800.00
7 Umwelt, Raumordnung	1 331 006.50	1 252 920.85	1 346 265.00	1 241 325.00
8 Volkswirtschaft	305 489.70	640 263.75	310 020.00	607 377.00
9 Finanzen, Steuern	1 972 656.27	19 238 592.59	1 904 758.00	18 982 021.00
	27 725 601.67	28 377 236.42	28 122 207.00	27 880 000.00
Ertragsüberschuss		651 634.75		
Aufwandüberschuss				242 207.00
Laufende Rechnung	28 377 236.42	28 377 236.42	28 122 207.00	28 122 207.00

an Private (134 765 Franken) und bei der Alimentenbevorschussung (59 694 Franken) zu verzeichnen. Aufgrund der resultierenden Minderaufwendungen konnte auf die Entnahme aus dem Spezialfonds von 180 000 Franken verzichtet werden. Im Bereich «Verkehr» führte die Auflösung einer seit mehreren Jahren bestehenden Rückstellung von 290 000 Franken zu einer Verbesserung des Rechnungsergebnisses.

Fast 2 Mio. Franken investiert

In den Schulanlagen Dorf und Kehlhof wurden weitere Klassenzimmer und Spezialräume renoviert und mit neuem zeitgemässen Mobiliar mit einem Kostenaufwand von 305 700 Franken ausgerüstet. Die Aufwendungen für die Planung des Alters- und Gesundheitszentrums beliefen sich auf 201 100 Franken. Für die Fertigstellung des Ausbaues der Ebikonstrasse wurden 509 700

Franken aufgewendet. Die Kosten für das Salztreu- und Splitt-Silo beliefen sich auf 127 000 Franken. In den Hochwasserschutz wurden 498 000 Franken investiert. Die Aufwendungen für die Revision der Zonenplanung beliefen sich auf 119 000 Franken. An Kanalisationsanschlussgebühren konnten 202 650 Franken vereinnahmt werden.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Pass und Identitätskarte

Neue Ausweise rechtzeitig beim Passbüro bestellen

Ist der Schweizer Pass oder die Identitätskarte noch gültig? Entspricht der Ausweis den aktuellen Einreisebestimmungen des Reiseziels?

Seit rund einem Jahr sind Pass und Identitätskarte ausschliesslich beim kantonalen Passbüro in Luzern zu beantragen. Der Antrag (samt obligatorischer Terminreservation für die persönliche Vorsprache) kann auf zwei Arten erfolgen:

- per Telefon: 041 228 59 90 (Dauer ca. fünf bis zehn Minuten pro Person, es ist mit entsprechenden Wartezeiten am Telefon zu rechnen)
- per Internet: www.passbuero.lu.ch (24 Stunden/sieben Tage möglich, inkl. Terminreservation)

Die garantierte Produktionszeit ab dem Zeitpunkt der persönlichen Vorsprache beim Passbüro beträgt maximal zwei Wochen.

Öffnungszeiten Passbüro

Montag bis Mittwoch:
8.00–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Donnerstag:
8.00–11.45 Uhr und 13.30–19.00 Uhr
Freitag:
8.00–17.00 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.schweizerpass.ch.



Nicht vergessen: Pass rechtzeitig bestellen.

Gemeinderat wappnet sich für den Krisenfall



Der Gemeinderat hat sich an einer zweitägigen Übung mit einer möglichen Krisenbewältigung beschäftigt. Verschiedene Szenarien wurden diskutiert und geübt. Die Ausbildung wurde vom Armee-Ausbildungszentrum (AAL) in Luzern unter der Leitung von Oberst im Generalstab Beat Müller, Kommandant Management-, Informations- und Kommunikations-Ausbildung, durchgeführt.

Büros der Gemeindeverwaltung am 19. Mai am Nachmittag geschlossen

Am Donnerstag-Nachmittag, 19. Mai 2011, bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung, des Haus- und Werkdienstes, der Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit zufolge eines internen Anlasses geschlossen. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens. In dringenden Fällen gibt Tel. 041 375 77 77 weitere Auskünfte.

Schlussbericht zur «Starken Stadtregion Luzern»

Jetzt ist der Gemeinderat am Zug

Der Adligenswiler Gemeinderat diskutiert den Schlussbericht zur «Starken Stadtregion Luzern» diesen und nächsten Monat. Er nimmt alle drei Szenarien – «Status quo», «verstärkte Kooperation» und «Fusion» – genauer unter die Lupe. An der Gemeindeversammlung vom 31. Mai informiert der Gemeinderat über seine Haltung. Der Schlussbericht der Projektsteuerung war Ende März der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Die Projektsteuerung hat nur die Szenarien «verstärkte Kooperation» und «Fusion» geprüft.

Die Mitglieder der Projektsteuerung (Stadtpräsident von Luzern und Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten von Adligenswil, Ebikon, Emmen und Kriens) stellten an einer Medienkonferenz am 28. März im «Südpol» in Kriens den Schlussbericht zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern» vor. Die Verantwortlichen beleuchteten die beiden Szenarien «verstärkte Kooperation» und «Fusion». Eine verbesserte Koordination zwischen der Stadt und den Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen und Kriens werde sowohl im Szenario «verstärkte Kooperation» wie im Szenario «Fusion» erzielt, so die Projektsteuerung.

Bereits heute arbeiten die fünf Gemeinden in verschiedenen Belangen zusammen, dies jedoch in unterschiedlichen Zusammensetzungen und Organisationsformen. An das Szenario «verstärkte Kooperation» wurde die Bedingung gestellt, einen wesentlichen Schritt über das heutige Kooperationsniveau hinauszugehen und dadurch eine neue Qualität der Kooperation zu erreichen. Um diese Anforderungen zu erfüllen, entwickelte die Projektsteuerung das Modell des Mehrzweckgemeinerverbandes (MZGV).

Ein neuer Verband?

Beim MZGV würden strategische Aufgaben wie Rechtssetzung, Bestimmung der Bau- und Zonenpläne oder die Festlegung des Steuerfusses bei den Gemeinden bleiben. Auch andere wichtige Bereiche wie die Volksschule, die Einwohnerdienste oder Sozialämter wären vom MZGV nicht betroffen. Hingegen würden operative Aufgaben wie Raumentwicklung, Baubewilligungen, Finanz- und Informationsbereich, Natur- und Umweltschutz, familienergänzende Kinderbetreuung, Musikschule, Alters- und Krankenpflege etc. an den MZGV ausgelagert. Die fünf Gemeindeverwaltungen würden somit beim Modell MZGV mit eingeschränkten Aufgaben bestehen bleiben.

Beim Szenario «verstärkte Kooperation» ortet die Projektsteuerung einen beträchtlichen Koordinationsaufwand. Auch führe der MZGV zu einer eingeschränkten demokratischen Mitbestimmung der Einwohnerinnen und Einwohner. Bei der «verstärkten Kooperation» werden die Mehrkosten kurzfristig auf 0,3 bis 10,3 Mio. Franken pro Jahr geschätzt.

Viertgrösste Stadt?

Im Szenario «Fusion» würde aus den fünf beteiligten Gemeinden ein neues Gemeinwesen geschaffen. Mit rund 150 000 Einwohnerinnen und Einwohnern entstünde die viertgrösste Schweizer Stadt – sämtliche Aufgabengebiete wären zu einer Gemeinde zusammengelegt. Für die «neue Stadt» würde der tiefste Steuerfuss der involvierten Gemeinden (2010: Luzern mit 1,75) übernommen.

Bei einer Fusion würden Mehrkosten zwischen 4,7 Mio. Franken und 26,5 Mio. Franken entstehen. Dabei fallen insbesondere Mindereinnahmen durch die Angleichung der kommunalen Steuerfüsse von 21,3 Mio. Franken und 1,9 Mio. Franken aus dem Finanzausgleich ins Gewicht. Darin nicht enthalten sind die Umsetzungskosten, welche sich auf eine zweistellige Millionenhöhe belaufen dürften. Zudem ist ein allfälliger Kantonsbeitrag noch völlig offen. Darüber wird das Luzerner Stimmvolk erst im Jahre 2012 befinden können. Daraus ist ersichtlich, dass das Projekt «Starke Stadtregion» kein Spar-, sondern ein Entwicklungsprojekt ist.

Die Projektsteuerung favorisiert im Vergleich der beiden Möglichkeiten das Szenario «Fusion». Der gesamte funktionale Raum «Stadtregion» könne aus einer Hand geplant werden: «Damit lassen sich bessere Lösungen erzielen. Bei der Raumentwicklung, der Verkehrs- und Siedlungsplanung, der Wirtschaftsförderung, beim Heim- und Spitex-Bereich sowie bei den Sport-Infrastrukturen.»

Weiche Faktoren

Neben messbaren und objektiven Kriterien spielen im Entscheidungsprozess auch die sogenannten weichen Faktoren eine wichtige Rolle. Die Begleitgruppe «Weiche Faktoren» machte folgende Feststellungen, wie die Adligenswiler Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz an der Medienkonferenz sagte: Beim Szenario «verstärkte Kooperation» ist vor allem die Kategorie «Emotionale Nähe zwischen Bürger und Verwaltung» angesprochen, weil ein MZGV die Mitwirkung der Bevölkerung und damit das Milizprinzip einträchtigt. Im Szenario «Fusion» sind sämtliche Kategorien der weichen Faktoren angesprochen, so die persönliche Identität, das Leben in der Gemeinschaft, die emotionale Nähe zwischen BürgerInnen und

Verwaltung und das Image der Gemeinde. Solche Veränderungen wecken Ängste vor Neuem oder Unbekanntem.

Darüber wird abgestimmt

Die Stimmbürgerinnen und -bürger von Adligenswil, Ebikon, Emmen und Kriens entscheiden sich Ende November entweder für die Erarbeitung eines Fusionsvertrags oder für die Ausarbeitung von MZGV-Statuten mit der Stadt Luzern oder für den Status quo und somit für den Ausstieg aus dem Projekt. Auch beim Status quo kann weiterhin und vermehrt zusammengearbeitet werden, aber in der Wahl der Gemeinde als Partner sowie im Bereich, wo man vermehrt zusammenarbeiten will, ist die Gemeinde frei.

Massgebend dafür, welches Szenario letztlich zum Zuge kommen wird, ist die Stadt Luzern. Ist die Mehrheit der Stimmberechtigten der Stadt Luzern für die Weiterverfolgung des Szenarios «Fusion», dann wird die Stadt Luzern Fusionsverhandlungen mit denjenigen Gemeinden aufnehmen, die sich ebenso für die Weiterverfolgung des Szenarios «Fusion» entschieden haben. Entscheiden sich die Stadtluzerner für die Weiterverfolgung des Szenarios «verstärkte Kooperation», dann wird die Stadt mit jenen Gemeinden, die die «verstärkte Kooperation» befürwortet haben, Statuten für den MZGV ausarbeiten. Der Stadt Luzern kommt somit eine Schlüsselrolle zu. Entscheiden sich die Stadtluzerner für keines der beiden Szenarien, ist das Projekt für alle abgeschlossen.

Der Fahrplan

Gemeindeversammlung vom 31. Mai:

Der Gemeinderat informiert über seine Haltung zum Schlussbericht.

Gemeindeversammlung vom 29. November:

Die Adligenswiler Stimmberechtigten entscheiden, welches Szenario der Gemeinderat weiterverfolgen soll (Fusion, verstärkte Kooperation oder Status quo und somit Ausstieg aus dem Projekt und eigenständige Gemeinde).

In den anderen beteiligten Gemeinden wird am 27. November an der Urne entschieden.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Neu gestaltet

BOTSCHAFT

Nach der Neugestaltung des Logos für die Gemeinde Adligenswil im letzten Jahr erhält nun auch die gemeinderätliche Botschaft zu den Gemeindeversammlungen ein neues Kleid. Sie erscheint neu im Format A4 und ist leserfreundlich gestaltet. Zudem wird sie durch Bilder und Grafiken zu einzelnen Themen aufgelockert.

Die neu gestaltete Botschaft erscheint erstmals in der kommenden Woche und lädt zur Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2011 ein.

Wir sind auf das Echo gespannt.

Ihre Meinung nehmen wir gerne entgegen.

Persönlich

Fusion nicht im Vordergrund



Gemeindepäsidentin Ursi Burkart-Merz.

Das Projekt «Starke Stadtregion», dessen Schlussbericht Ende März vorgestellt worden war, bewegt. Besonders deshalb, weil der Eindruck entstanden ist, dass ich als Gemeindepäsidentin von Adligenswil persönlich eine Fusion begrüsse. Dieser Eindruck ist falsch.

Fakt ist: Als Gemeindepäsidentin war ich zusammen mit dem Stadtpräsidenten, der Gemeindepäsidentin von Kriens sowie den Gemeindepäsidenten von Ebikon und Emmen Mitglied der Projektsteuerung. In der nun abgeschlossenen Abklärungsphase wurden gemäss Auftrag nur die beiden Szenarien «verstärkte Kooperation» und «Fusion» untersucht. Das Szenario «Status quo» wurde nicht geprüft. Es trifft zu, dass das Szenario «Fusion» gegenüber dem Szenario «verstärkte Kooperation» Vorteile aufweist. Diese Meinung wird auch vom Gemeinderat Adligenswil geteilt. Gestützt auf die vorgenommenen Abklärungen hat die Projektsteuerung

empfohlen, das Szenario «Fusion» weiter zu verfolgen.

Fakt ist: Aus heutiger Sicht bevorzuge ich klar den «Status quo plus» und damit ein eigenständiges Adligenswil, welches vermehrt auf Zusammenarbeit setzt in jenen Bereichen und mit jenen Partnern, wo es für unsere Gemeinde Sinn macht.

Fakt ist: Es gilt nun, mit Weitsicht die beste Lösung für Adligenswil zu prüfen. Dabei werden wir im Gemeinderat – im Gegensatz zur Projektsteuerung «Starke Stadtregion» – auch die Vor- und Nachteile der Variante «Eigenständigkeit» abwägen. Ohne den Entscheid vorwegzunehmen möchte ich darauf hinweisen, dass sich der Gemeinderat verschiedentlich dahingehend geäussert hat, dass für ihn eine Fusion nicht im Vordergrund steht.

Wir bleiben dran – mit Weitsicht.

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN,
URSI BURKART-MERZ

Revision der Ortsplanung

Wir sind auf Kurs, was ist der Stand der Dinge?

Geschichtliches

Zur Erinnerung: Adligenswil war eine der ersten Gemeinden im Kanton Luzern, welche bereits im Jahre 1967 einen verbindlichen Zonenplan hatte. Dieser verfügte über ein Fassungsvermögen von mehr als 12 000 Einwohner. Zum damaligen Zeitpunkt wohnten 885 Einwohner in unserer Gemeinde. Mit der Überarbeitung der Zonenpläne in den Jahren 1980 und 1995 wurden die Bauzonen massiv reduziert, sodass Adligenswil heute knapp 5500 Einwohnerinnen und Einwohner zählt. Grundsätzlich sind heute bis auf einzelne Grundstücke alle vorhandenen Bauzonen ausgeschöpft bzw. überbaut. Als attraktive Wohn- und Agglomerationsgemeinde von Luzern stehen wir zudem unter grossem Druck der ständigen Nachfrage nach Bauland. Hinzu kommt, dass durch die Abnahme der Belegungsdichte pro Wohnung (Familien werden immer kleiner) Neubauten erforderlich sind, damit die Bevölkerungszahl nicht abnimmt. Einerseits nimmt der Kinderanteil an der Gesamtbevölkerung weiterhin ab, andererseits besteht die Gefahr einer Überalterung der Bevölkerung. Daher benötigt Adligenswil auch künftig ein moderates Wachstum (ca. 10% in den kommenden 15 Jahren). Aus diesen Gründen werden erstmals seit 1967 neue Einzonungen vorgenommen. Zudem ist Adligenswil aufgrund seiner Lage als Agglomerationsgemeinde von Luzern und der ausgezeichneten Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr für ein nachhaltiges Wachstum geradezu prädestiniert.

Kantonaler Richtplan

Die Gemeinden im Kanton Luzern sind gesetzlich verpflichtet, bestehende Zonenpläne nach ca. 12 bis 15 Jahren zu überarbeiten, zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Der Kantonsrat Luzern hat zudem den neuen kantonalen Richtplan im

Jahre 2010 verabschiedet. Dieser Richtplan ist rechtskräftig und behördenverbindlich. Er beinhaltet unter anderem auch Massnahmen und Vorgaben (z.B. durch die Festlegung von Siedlungstrenngürteln), damit erneute Zersiedelungen verhindert und ein haushälterischer Umgang mit dem Boden und landschaftliche Ressourcen erwirkt werden können.

Räumliches Entwicklungskonzept (REK)

Bei der Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzepts im letzten Jahr, mit Vernehmlassung durch die Bevölkerung von Anfang Juni 2010 bis Ende August 2010, sind die Rahmenbedingungen des kantonalen Richtplanes eingeflossen. Das Resultat und Fazit aus der Vernehmlassung zeigte eine breite Akzeptanz und hohe Zustimmung. Die Planungskommission hat dem Gemeinderat das REK mit geringfügigen Anpassungen zur Genehmigung empfohlen. Zwischenzeitlich ist das REK durch den Gemeinderat verabschiedet und damit behördenverbindlich. Es dient nun als Grundlage zur Revision des noch gültigen Zonenplanes aus dem Jahre 1996 (bereits 15-jährig).

Zur Einzonung geeignete Gebiete

Am 27. Januar 2011 beschloss der Gemeinderat das weitere Vorgehen und Konzept zur Erarbeitung von Ideenstudien (Grundlagen für künftige Gestaltungspläne) über mögliche und zur Einzonung geeignete Gebiete. Die diesbezüglichen Orientierungen und Gespräche mit betroffenen Grundeigentümern sind nahezu alle abgeschlossen. Die Rahmenbedingungen zur Erarbeitung dieser Ideenstudien werden zurzeit durch ein Beurteilungsgremium (Raumplanungsbüro, Architekten, Siedlungsplaner) erarbeitet. Im REK sind für mögliche und zur Einzonung geeignete Gebiete mit erster Priorität rund 16,4 ha darge-



Erstmals seit 1967 werden wieder Einzonungen vorgenommen.

stellt. Benötigt werden für ein moderates und qualitatives Wachstum für eine Gesamtbevölkerungszahl mit insgesamt ca. 6000 Einwohnerinnen und Einwohnern bis in die Jahre 2025–2030 jedoch lediglich rund 11 ha. Dies soll mit massvollen Neueinzonungen an attraktiven Wohnlagen und einer Verdichtung nach innen erreicht werden.

Bau- und Zonenreglement

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Planungskommission und Mitarbeitern des Raumplanungsbüros ecoptima, ist an der Überarbeitung des Bau- und Zonenreglementes (BZR). Im Verlauf des Monats Mai soll das BZR dem Kanton zur ersten Vorprüfung eingereicht werden.

Verkehrsplanung

Der Gemeinderat hat dem Büro TEAMverkehr zug den Planungsauftrag zur Erarbeitung von Verkehrskonzepten erteilt. Insbesondere soll dabei der Fokus auf mögliche Varianten zur verträglichen Gestaltung von verkehrsberuhigenden Massnahmen

und Erhöhung der Sicherheit für Fussgänger und Radfahrer, insbesondere bei Querungen innerhalb des Dorfkerns (Dorf-/Luzerner- und Udligenswilerstrasse) gerichtet sein.

Gefahrenkarte

Die Gefahrenkarte aus dem Jahre 2003 wird überprüft und gegebenenfalls aufgrund neuer Erkenntnisse (z.B. aus den Unwettern vergangener Jahre) überarbeitet und angepasst.

Natur und Landschaft

Die Umweltkommission ist an der Überarbeitung des Natur- und Landschaftsschutzplanes. Entsprechende Vorschläge werden der Planungskommission zur Beurteilung und Überprüfung eingereicht.

Weiteres Vorgehen

Die Schwerpunkte lassen sich wie folgt darstellen:
– Überarbeitung BZR mit Vorprüfung durch Kanton bis Sommer 2011
– Ideenstudien/Gestaltungskonzepte für zur Einzonung geeignete Gebiete bis Ende 2011

- Ausarbeitung Varianten Verkehrskonzepte bis Herbst 2011
- Weiterbearbeitung Zonenplan mit Vorprüfung Kanton bis März 2012
- Öffentliche Mitwirkung zum Entwurf Bau- und Zonenplan Mai 2012
- Überarbeitung Bau- und Zonenplan mit 2. Vorprüfung Kanton bis Sommer 2012
- Öffentliche Auflage Zonenplan mit Bau- und Zonenreglement Herbst 2012
- Allfällige Einspracheverhandlungen bis Ende 2012
- Genehmigung durch Gemeindeversammlung Anfang 2013
- Nächste News zum Stand der Dinge voraussichtlich in der «info»-Ausgabe August 2011.

Wir sind uns bewusst, dass der zeitliche «Fahrplan» nach wie vor ambitionös und sportlich ist. Wir sind auf Kurs! Es ist jedoch unser erklärtes Ziel, unsere Arbeiten zur Zonenplanrevision zu 100% gesetzeskonform, transparent, kompetent und effizient auszuführen.

MARKUS SIGRIST, GEMEINDERAT, FINANZ- UND BAUVORSTEHER

Personelles

Barbara Jöhren Hofstetter, Schulsozialarbeiterin Adligenswil, tritt am 1. Mai ihren Mutterschaftsurlaub an. Wir wünschen Barbara Jöhren Hofstetter von Herzen alles Gute und viel Freude in ihrer neuen Aufgabe und danken für ihr grosses Engagement in unserer Schulsozialarbeit.

Für die Zeit des Mutterschaftsurlaubes wird **Monika Föhn-Schnarwiler** (Bild), Eschenbach, die Stellvertretung übernehmen. Wir heissen Monika Föhn-Schnarwiler bei uns herzlich willkommen und wünschen ihr in ihrer neuen Aufgabe viel Freude und Erfolg. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Kantonsratswahlen 2011

Am 10. April 2011 bewarben sich insgesamt 15 Personen aus 10 Parteien oder Gruppierungen aus der Gemeinde Adligenswil für einen Sitz in den Luzerner Kantonsrat. Davon schafften zwei Kandidierende unserer Gemeinde den Sprung ins Parlament. Gewählt wurden Pius Zängerle (CVP, bisher) mit 6986 Stimmen und Marlene Odermatt Gemperli (SP, neu) mit 5614 Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug 44,75 %. Wir gratulieren den beiden gewählten Kantonsräten herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg.

Die Resultate im Wahlkreis Luzern-Land:

Pius Zängerle (CVP)	927 Stimmen	Samuel Konrad (JUSOplus)	125 Stimmen
Patrick von Dach (CVP)	560 Stimmen	Sibel Canliöz (SP Second@s Plus)	79 Stimmen
Michèle Ludin (JCVP)	237 Stimmen	Katharina Reich Inderbitzin (Grüne)	320 Stimmen
Peter Kälin (FDP)	745 Stimmen	Andreas Heggli (Grüne)	242 Stimmen
Arnold Senger (Groupe Politique 60Plus)	234 Stimmen	Tobia Costumati (Junge Grüne)	57 Stimmen
Pascal Ludin (SP)	889 Stimmen	Michael Hari (Junge Grüne)	67 Stimmen
Jörg Meyer (SP)	680 Stimmen	Olivier Bucheli (Grünliberale Partei)	515 Stimmen
Marlene Odermatt Gemperli (SP)	748 Stimmen		

20 Jahre Gemeindeschreiber-Substitut Franz Duss Musikschule Adligenswil

Allseits geschätzt Anmelden für Musikunterricht im Schuljahr 2011/2012

Am 18. März 2011 durfte Gemeindeschreiber-Substitut Franz Duss sein 20-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Er kann auf eine sehr interessante, abwechslungsreiche und intensive Zeit zurückblicken, in der sich die Gemeinde Adligenswil vom ländlichen Dorf in eine moderne Agglomerationsgemeinde entwickelt hat. Im März 1991 wurde – gestützt auf die damalige Grösse der Gemeinde und die damit anfallenden Arbeiten – eine frei gewordene Kanzleistelle in eine Substitutenstelle umgewandelt. Seither darf die Gemeinde Adligenswil auf die hervorragende Arbeit von Franz Duss zählen. Sein anspruchsvolles und grosses Aufgabengebiet umfasst einerseits die Stellvertretung des Gemeindeschreibers Walter Tschuppert, andererseits auch das Teilungswesen, die Sondersteuern, das Personalwesen sowie die Lehrlingsausbildung. Im Weitem nimmt er zahlreiche Sonderaufgaben wahr und hat stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner, des Gemeinderates und der Angestellten. Der Gemeinderat und das Personal der Gemeindeverwaltung gratulieren Franz Duss von Herzen zu seinem Jubiläum. Sein stets perfekter Einsatz verdient hohe Anerkennung. Für seine zuverlässige Arbeit, sein gros-



Franz Duss.

ses Engagement und die Freude, sich in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten, spricht ihm der Gemeinderat grossen Dank aus. Sein hohes Fachwissen und seine einfühlsame Art, sein warmes Lachen und sein gutes Gespür zeichnen Franz Duss als einen allseits geschätzten Vorgesetzten, Mitarbeitenden, Kollegen und Personalverantwortlichen aus. Wir wünschen ihm für seine anspruchsvolle Tätigkeit für unsere schöne Gemeinde «vell Gfröits», Erfolg und Zufriedenheit. Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit freuen wir uns.

GEMEINDERAT UND PERSONAL DER
GEMEINDEVERWALTUNG ADLIGENSWIL

Das neue Schulprogramm mit ausführlichen Informationen und einem Anmeldeformular für Schüler, Jugendliche und Erwachsene wird wie folgt abgegeben:

Bisherige Musikschülerinnen und Musikschüler inkl. Erwachsene erhalten die Anmeldung von ihrer Musiklehrperson und geben sie dieser wieder ab.

Anfänger können ein Anmeldeformular bei ihrer Klassenlehrperson verlangen.

Alle Kindergartenkinder, die eingeschult werden, erhalten eines von ihrer Kindergartenlehrerin.

Weitere Schulprogramme mit Anmeldungen liegen bei der Gemeindeganzlei auf und sind auch unter www.adligenswil.ch/schulen/musikschule herunterladbar. Anmeldeschluss: 21. Mai 2011.

Was ist neu oder zu beachten?

Wiederum keine Schulgelderhöhung für Unterricht von Kindern und Jugendlichen.

Die Anmeldung für ein Ensemble (Zusammenspielgruppe) erfolgt auf dem gleichen Formular wie für den Instrumentalunterricht/Gesang.

Die Blockzeiten an der Schule ergeben für die Stundenplanung an der Musikschule wenig Freiraum. Musikschulunterricht kann deshalb an allen schulfreien Halbtagen stattfinden (Ausnahme Samstag).

Rhythmik – Grundlage für Musikunterricht:

In der Rhythmik (1. Kl.) und in der Musikgrundschule (2. Kl.) werden die musikalischen Grundlagen vermittelt. Je besser diese Grundstrukturen entwickelt und ausgebildet sind, umso leichter und grösser sind die Fortschritte im späteren Instrumentalspiel und Gesang. Einer dieser Kurse wird für den späteren Musikunterricht vorausgesetzt.

Vielleicht sind auch nach dem Instrumentenparcours vom 16. April noch Fragen offen, die der Klärung bedürfen, oder man möchte doch einmal eine Musikunterrichtsstunde erleben. Diese Gelegenheit ist möglich in der

Besuchswoche für Eltern mit künftigen Anfängern

Montag, 9. Mai, bis Freitag, 13. Mai. Eltern haben hier die Möglichkeit, mit ihrem Kind den Musikunterricht ihrer Wahl zu besuchen und so das

mögliche neue Instrument näher kennenzulernen und sich mit einer Lehrperson zu besprechen.

Die Instrumente, Lehrpersonen und entsprechenden Unterrichtszeiten sind auf dem Flugblatt aufgeführt, das am den 10. April allen Primarschülern an der Schule abgegeben worden ist. In jedem Schulhaus hängt ein entsprechendes Plakat.

Für Fragen steht der Musikschulleiter gerne zur Verfügung.

Bürozeiten:
MO/DI/MI/FR 9.00–12.00 Uhr
Zentrum Teufmatt
Tel./Fax: 041 375 77 84
E-Mail:
musikschule@adligenswil.net

Musikschulkonzerte

Bis Ende Juni finden noch zehn Schülerkonzerte statt. Daten und Durchführungsorte sind unter Veranstaltungen im «info Adligenswil» und auf der Gemeindeganzlei publiziert und in jedem Schulhaus hängt ein Aushang. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PETER WILLIMANN,
MUSIKSCHULLEITER

Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil Stand der Dinge

Momentan laufen Vertragsabklärungen und Verhandlungen mit den Verantwortlichen des Siegerprojekts aus dem Investorenwettbewerb. Der Gemeinderat wird nach Abschluss dieser Verhandlungen die Adligenswiler Bevölkerung über den Ausgang und das weitere Vorgehen informieren.

MARLENE ODERMATT GEMPERLI,
SOZIALVORSTEHERIN;
MARKUS SIGRIST,
FINANZ- UND BAUVORSTEHER

3. bis 6. Mai Reges Interesse an Ostersportwoche

Am 31. März war Anmeldeschluss für die Ostersportwoche. Das Echo war sehr gross, und es mussten leider einigen Kindern und Eltern, zum Beispiel für den Kurs Badminton, Absagen erteilt werden, da dieser Kurs mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze hatte. Folgende Kurse können unsere Jugendlichen dieses Jahr besuchen: Landhockey, Fussball, Badminton, Kleinkaliber-Sportschiessen und Country-Line-Dance.

Wir sind bereits an der Planung für die Ostersportwoche 2012 (17. bis 20. April). Wir wünschen allen Beteiligten eine gelungene, sportliche Woche.

PETER KÄLIN, BILDUNGSVORSTEHER

Gemeindepräsidentin gibt dem Mittagstisch die Ehre



Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz hat dem Mittagstisch in der «alten Post» unter der Leitung von Corinne Baumgartner-Gröger (links) und Silvia Wey-Sidler einen Besuch abgestattet. Im Namen des Gemeinderats würdigte sie die wichtige Arbeit zugunsten der vielen Kinder, die vom Mittagstisch profitieren können.

DIE LEHRPERSONEN FÖRDERN UND FORDERN ALLE SCHÜLER AUFGRUND IHRER FÄHIGKEITEN.

MUSIKSCHULE ADLIGENSWIL MAI

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

JugendMitWirkungstag bringt konkrete Ergebnisse

Erfolgreich ist am Samstag, 19. März, im Zentrum Teufmatt der JugendMitWirkungstag über die Bühne gegangen. Jugendliche erhielten die Gelegenheit, mit VertreterInnen aus dem Gemeinderat, der Polizei, der Schule, der Jugendarbeit, den Dienststellen der Gemeinde und weiteren interessierten Personen über ihre Anliegen zu diskutieren und konkrete Projekte auszuarbeiten.

Eine Gruppe setzte sich mit dem Anliegen auseinander, ein Konzert in Adligenswil zu organisieren. Jugendliche sollen von den Erfahrungen der Erwachsenen profitieren können, ein Konzert zu organisieren. Die Gruppe diskutierte über den möglichen Veranstaltungsort, das Datum, mögliche Bands, das Programm und vieles mehr. Es bildete sich ein OK, das sich weiterhin trifft, um die Konzertidee zu verwirklichen.

Eine zweite Gruppe beschäftigte sich mit der Frage, wie das «Hängen», sprich der Aufenthalt der Jugendlichen auf verschiedenen Plätzen in Adligenswil, für alle angenehmer gestaltet werden könnte. Dabei war es wichtig, die Ansichten der Jugendlichen zu kennen, aber auch die Bedürfnisse der AnwohnerInnen und des Gemeinderates zu kennen. Es stellte sich heraus, dass der Abfall, insbesondere Glascherben, ein Hauptproblem ist. Eine Gruppe mit Jugendlichen



nimmt sich nun des Problems an und produziert eine mobile Abfallstation.

Am Abend fand im Jugendtreff eine Party statt. Schlangensprotz am Feuer, eine Tombola und eine Fotostation sorgten für ein abwechslungsreiches Programm und viele

jugendliche Besucherinnen und Besucher.

Das OK JugendMitWirkung dankt allen Jugendlichen und Erwachsenen für die aktive Teilnahme. Die Jugendarbeit bedankt sich beim OK für das Engagement, den Risotto, die Kuchen, die Ideen usw.

FABIAN HAUSER, JUGENDARBEIT



In der Gruppe wurde rege diskutiert.

20-Jahre-Jugiläum Jugendtreff Adligenswil



Das OK hofft auf grossen Andrang.

Am 13./14. Mai findet im und um den Jugendtreff das 20-Stunden-Jugiläumsfest statt: für jedes Jahr eine Stunde. Ein abwechslungsreiches Programm für ehemalige wie aktuelle Jugendtreffnutzerinnen und Jugendtreffnutzer.

Am Freitag 13. Mai, ab 18.00 Uhr, starten im und um den Jugendtreff die Jugiläumsfeierlichkeiten. Eingeladen sind die ganze Bevölkerung von Adligenswil und alle ehemaligen Jugendtreffnutzerinnen und Jugendtreffnutzer. Das Organisationskomitee mit Jugendlichen und ehemaligen Jugendarbeitenden hat

ein Programm für alle Generationen zusammengestellt. Eine Ausstellung über die Jugigeschichte, Risotto und Grilladen zum Nachtessen sowie ein Feuerwerk um 22.00 Uhr sind nur ein paar Programmhöhepunkte. Zudem wird der 4. Adligenswiler Jugendkulturwettbewerb ausgetragen und für die Jugendlichen werden zahlreiche Workshops angeboten. Das OK freut sich auf tolle 20 Stunden und zahlreiches Erscheinen. Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Sponsoren und hoffen auf ein gelungenes Fest.

OK JUGILÄUM

Programm 13. und 14. Mai 2011

20 Jahre Jugiläum.
Im Jugiläumsdorf im und um den Jugendtreff Adligenswil, 20 Stunden Jugiläumsprogramm für jede Jugigeschichte. Eintritt frei!

18:00 Uhr	Prolog mit Apéro
19:00 Uhr	Fest-Eröffnung
19:30 Uhr	Nachtessen
21:00 Uhr	4. Adligenswiler Jugendkulturwettbewerb
22:00 Uhr	Party u16 und Feuerwerk
23:00 Uhr	Filmnight und Gamenight
24:00 Uhr	Party ü16
01:00 Uhr	Workshop Poker
02:00 Uhr	Treffpunkt Jugi
03:00 Uhr	Treffpunkt Jugi
04:00 Uhr	Treffpunkt Jugi
05:00 Uhr	Treffpunkt Jugi
06:00 Uhr	Treffpunkt Jugi
08:00 Uhr	Frühstück
10:00 Uhr	Workshop Styling (Girls)
11:00 Uhr	Workshop Rhythmus
12:00 Uhr	Wurst und Brot vom Grill
12:30 Uhr	Workshop Breakdance
13:00 Uhr	Workshop Skaten
14:00 Uhr	Abschluss

An dem Wochenende wird unter Einhaltung des Jugendschutzes Alkohol ausgeschenkt. Ausweiskontrolle!

UMWELT-TIPP

Glückliche Fische auf dem Teller

Fische sind eine Köstlichkeit und gerade am Karfreitag Teil unserer Kultur. Doch wie sieht es mit der Nachhaltigkeit und den Lebensbedingungen dieses gesunden Lebensmittels aus?

Damit Sie nicht ratlos vor der Fischtheke stehen, gibt es Ratgeber online, als Taschenratgeber zum Bestellen oder neu als Applikation für Ihr Handy.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.wwf.ch/fisch

Aufruf

Der Reptilienbestand im Lebensraum Adligenswil ist das Thema meiner Maturaarbeit. Hierfür bin ich auf entsprechende Daten angewiesen. Haben Sie Ringelnattern, Eidechsen oder Blindschleichen bei Ihnen zu Hause im Garten? Dann geben Sie mir bitte kurz Bescheid per Telefon oder Mail: 079 399 39 99, nando.bazelli@bluewin.ch.

NANDO BAZELLI

FDP

Starke Stadtregion Luzern – weiteres Vorgehen

In den vergangenen 18 Monaten klärten Vertreter aus Verwaltung und Politik die Möglichkeiten einer Fusion oder verstärkten Kooperation zwischen der Stadt Luzern und den vier Agglomerationsgemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen und Kriens ab. Am 28. März informierte die Projektsteuerung über die Ergebnisse der Abklärungen. Sie empfiehlt den beteiligten Gemeinden zu fusionieren, da eine Fusion die Ausstrahlungskraft und die Wettbewerbsfähigkeit der Region wesentlich stärken.

Im Hinblick auf die Abstimmung Ende November befasst sich der Vorstand der FDP. Die Liberalen Adligenswil derzeit intensiv mit dem Schlussbericht der Projektsteuerung. Es geht um die Frage, ob Adligenswil seine Eigenständigkeit aufgeben und in einen Verbund von 148 000 Einwohnern integriert werden sollte. Sind die Vorteile so gewichtig, dass wir unser Selbstbestimmungsrecht als Gemeinde aufgeben sollen? Können unsere Interessen bezüglich Raumordnung, Schule, Ausbau und Erhaltung von Infrastruktur etc. in einer Grossstadt durchgesetzt werden oder gehen wir als kleines Quartier mit einem Bevölkerungsanteil von 3,5% unter? Die FDP. Die Liberalen Adligenswil wird diese Fragen parteiintern diskutieren und der Bevölkerung unsere Stellungnahme frühzeitig bekanntgeben.



Mitglieder haben die grösste Baustelle der Zentralschweiz besucht.

Foto: swissporarena events AG

Swissporarena, Allmend Luzern

Am 25. März besuchten die Mitglieder der FDP. Die Liberalen die grösste Baustelle der Zentralschweiz. In der einleitenden Präsentation und während des Rundgangs über die Baustelle gab Daniel Frank, stellvertretender Pressechef des FCL, den Teilnehmern zahlreiche Fakten und Details bekannt. Für das 17 500 Zuschauer umfassende Stadion, die beiden 88 und 77 Meter hohen Wohntürme und das Sportgebäude werden unter anderem total 7500 Tonnen Armierungsstahl und 320 000 m³ Material verbaut, was dem Volumen einer der mittleren ägyptischen Pyramiden entspricht.

Derzeit wächst der erste Wohnturm pro Woche um ein Stockwerk in die Höhe und die Vermietung der total 300 Wohnungen ist im vollen Gange. Ende Juli 2011 sollen das Stadion und im Herbst 2012 die beiden Wohnhochhäuser übergeben werden. Alle Interessierten sollten sich jetzt schon die Tage der offenen Türe der Swissporarena in der Agenda eintragen: 14. und 15. August 2011.

Wichtiger Termin: 18. Mai, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt, Partei- und Generalversammlung.

FDP. DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL,
DOMINIQUE ROHNER

SP

Starke Stadtregion – weiter abklären und das Volk entscheiden lassen

Der Schlussbericht zur ersten Abklärungsphase Starke Stadtregion liegt nun vor. Das Fazit, dass eine verstärkte Kooperation zum Beispiel über Mehrzweckverbände nicht zum Ziel führt, erstaunt nicht. Solche Verbände sind sehr komplex und entziehen sich jeder demokratischen Kontrolle.

Weitere Abklärungen haben sich auf das Szenario Fusion zu konzentrieren. Ein Entscheid für solche detaillierte Abklärungen ist jedoch noch überhaupt kein Entscheid für oder gegen eine Fusion. Es werden damit einzig die Grundlagen und Informationen geschaffen, damit anhand konkreter Beispiele und Modelle der Bevölkerung aufgezeigt werden kann, was ein solcher Schritt bedeuten würde. Dies ist zum jetzigen Zeitpunkt noch gar nicht möglich. Somit sind alle Diskussionen für oder gegen eine Fusion einfach nur verfrüht und nicht seriös.

An der Urne

Für die SP sind der starke Einbezug der Bevölkerung und die demokratische Mitbestimmung ein ganz zentraler Punkt. Somit ist es für uns zwingend, in dieser zentralen Frage das Volk entscheiden zu lassen. Darunter verstehen wir nicht nur die

Gemeindeversammlung, sondern als einzig wirklich repräsentatives Instrument eine Urnenabstimmung in Adligenswil. Wir fordern deshalb den Gemeinderat erneut auf, die nötigen Schritte in diese Richtung zu unternehmen.

Fragen zu sozialen und ökologischen Themen sind für uns SP-ler genauso wichtig wie Finanz-, Steuer-, Verkehrs- oder Siedlungsfragen. Deshalb sollen die weichen Faktoren wie lokale Identität oder Kultur unbedingt auch weiterverfolgt werden.

Adligenswil soll nicht verfrüht entscheiden, sondern den sinnvollen Weg der detaillierten Abklärung weiter beschreiten und sich den Fragen offen und kritisch-konstruktiv stellen. Die dazu nötigen Entscheide gehören aber zwingend an die Urne.

An der GV der SP Adligenswil vom 17. Februar wurde Irma Kerbler nach 18 Jahren im Vorstand gebührend gewürdigt und verabschiedet. Sie war zuletzt mit Jörg Meyer Co-Präsidentin. Neuer Präsident der SP Adligenswil ist Pascal Ludin.

SP ADLIGENSWIL,
JÖRG MEYER

Komitee Pro Adlige gegründet

Engagierte Bürger haben am 25. März 2011 in Adligenswil das parteiunabhängige Komitee «Pro Adlige» gegründet. Dieses setzt sich für eine eigenständige Zukunft der Gemeinde Adligenswil ein. Das Komitee kämpft darum für ein Nein zu den Fusionsabsichten seitens der Stadt Luzern. Weitere Informationen werden im nächsten «Adliger Info» veröffentlicht.

PARTEIUNABHÄNGIGES KOMITEE PRO ADLIGE, POSTFACH 311, 6043 ADLIGENSWIL

SVP

Standaktion der Ortspartei Adligenswil

Am Samstag, 26. März, durften wir unsere Standaktion zu den Wahlen vom 10. April bei strahlendem Sonnenschein abhalten. Bei toller Musik und feinem Kaffee und Kuchen fan-

den rege Diskussionen mit unseren Bürgerinnen und Bürgern aus Adligenswil und Umgebung statt. Unsere Kantonsratskandidatin Katja Staub hat uns tatkräftig unterstützt. Wir dan-

ken unseren Wählerinnen und Wählern für die tollen Feedbacks und freuen uns auf die nächste tolle Aktion.

SVP ORTSPARTEI ADLIGENSWIL,
ROGER E. RÖLLI, PRÄSIDENT



General- und Parteiversammlung CVP Adligenswil

Dienstag, 17. Mai 2011
20.00 Uhr
Zentrum Teufmatt, 1. UG

1. Begrüssung
2. Jahresbericht
3. Rechnung und Revisorenbericht
4. Ersatzwahl eines Parteileitungsmitgliedes sowie eines Kant. Delegierten
5. Traktanden der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2011
6. Ausblick

Themen wie starke Stadtregion, Revision Ortsplanung, Gesundheitszentrum sowie Wahlen 2012

Gerne offerieren wir Ihnen im Anschluss an die Generalversammlung einen Apéro. Wir laden Sie alle herzlich ein. Bringen Sie Ihre Wünsche, Anregungen und Ideen mit. Wir freuen uns auf konstruktive Gespräche. Die Veranstaltung ist öffentlich.

www.cvp-adligenswil.ch

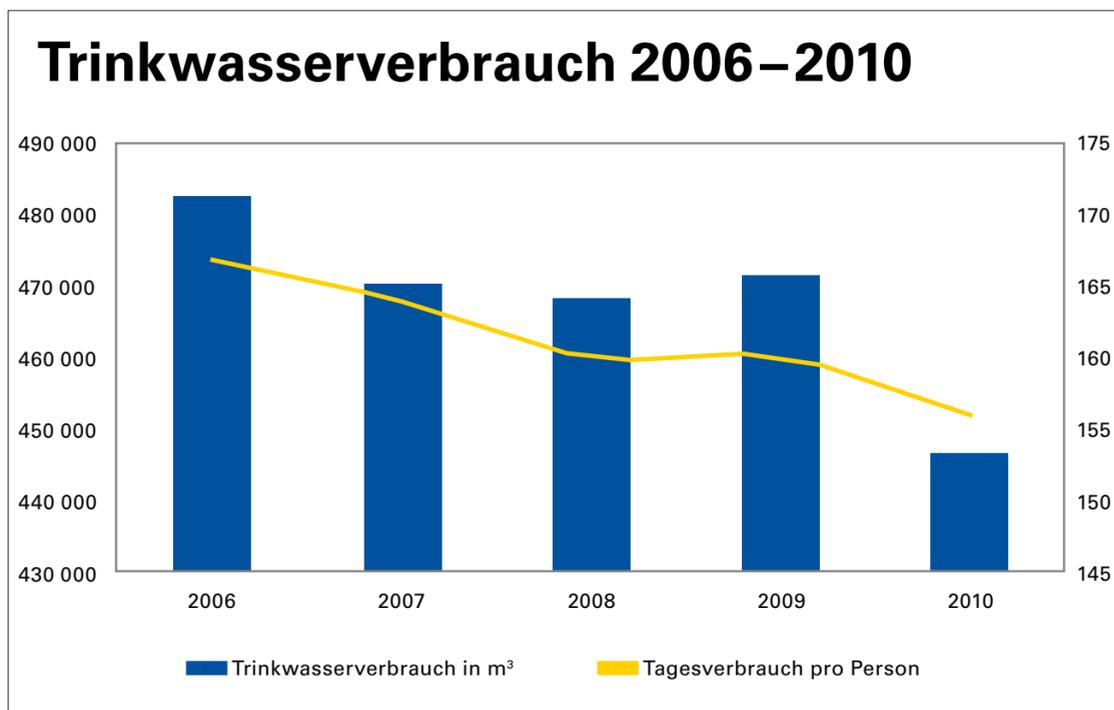
Adligenswiler brauchen weniger Trinkwasser

Die Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil weist im Jahr 2010 einen rückläufigen Wasserverbrauch aus. Vor allem sparsamere Haushaltmaschinen lassen den Wasserverbrauch sinken. Aus ökologischer Sicht ist dies wünschenswert. Für die Finanzen der Wasserversorgung wirkt es sich aber ungünstig aus.

In der Schweiz hat sich der Trinkwasserverbrauch im Haushalt in den letzten 20 Jahren um über 10% verringert. Er beträgt heute im schweizerischen Durchschnitt noch rund 160

Liter pro Einwohner und Tag. Gleich verhält es sich mit dem Wasserverbrauch in Adligenswil. Die neuen Haushaltmaschinen benötigen bis zu 50% weniger Wasser. Zudem hat sich

das Konsumverhalten unserer Kunden verändert. Das Bevölkerungswachstum in Adligenswil lässt den rückläufigen Wasserverbrauch immerhin etwas kompensieren.



Konnte die Wasserversorgung Adligenswil im Jahr 2006 immerhin 483 000 m³ Trinkwasser verkaufen, waren es im Jahr 2010 noch 446 000 m³. Das gleiche Bild ergibt sich beim durchschnittlichen Tagesverbrauch pro Einwohner in den Haushalten: Im Jahr 2006 waren es 167 Liter, fünf Jahre später sind es noch 156 Liter.

Auswirkungen auf die Finanzen
Mit dem rückläufigen Wasserverbrauch verändert sich die Kostenstruktur der Wasserversorgung. Die mengenabhängigen Kosten wie Wassereinkauf nehmen in der Bedeutung ab. Hingegen werden die Fixkosten immer wichtiger. Die rund 35 km Wasserleitungen im Boden und die technischen Anlagen müs-

sen korrekt unterhalten und erneuert werden, unabhängig davon, ob der Wasserverbrauch hoch oder tief ist. Für 2011 hat der rückläufige Wasserverbrauch jedoch keine Auswirkung auf den Verkaufspreis. 1 m³ Trinkwasser (1000 Liter) kosten weiterhin 1.35 Franken.

**GENOSSENSCHAFT
WASSERVERSORGUNG ADLIGENSWIL,
MARKUS SCHMIDLI**

Dialogwoche Alkohol

Die Gesellschaft sucht nach einem neuen Umgang mit dem Alkohol. Wie können wir einen genussvollen Umgang mit dem Kulturgut Alkohol praktizieren und vorleben, den Interessen von Gastronomie und Detailhandel Rechnung tragen – und gleichzeitig glaubwürdig den Exzessen und ihren Folgekosten entgegenreten? Es besteht Diskussionsbedarf.

Deshalb plant das Bundesamt für Gesundheit zusammen mit verschiedenen Trägern eine neuartige Form der Kampagnenführung, in deren Mittelpunkt der gesellschaftliche Dialog steht – das Gespräch am Tisch, die Aktion im Quartier. Vom 21. bis 29. Mai findet eine nationale «Dialogwoche Alkohol» statt. Das Sozial-Beratungszentrum SoBZ Amt Luzern ist die Fachstelle für Beratung, Begleitung und Therapie von Menschen mit auffälligem Konsumverhalten und beteiligt sich an dieser Dialogwoche. Zu auffälligem Konsumverhalten zählen beispielsweise übermässiger Alkohol-Konsum, Medikamenten-Missbrauch, Ess-Stö-

rungen, Glücksspielsucht und übermässige Onlinepräsenz, Arbeits- oder Kaufsucht und andere legale Süchte. Sind Sie von eigenen Erfahrungen betroffen oder einfach am Thema interessiert, dann besuchen Sie unseren Tag der offenen Türen und diskutieren Sie mit.

Happy Hours!?

Samstag, 28. Mai, 9.00–17.00 Uhr
Nehmen Sie Platz und diskutieren Sie mit uns. Wir laden ein zum Tag der offenen Türen. Besuchende und Fachleute machen sich Gedanken über den Umgang mit Alkohol – was ist «normal», was gefährlich und wo ist die Grenze? Nutzen Sie die Möglichkeit, sich und uns Fragen zu stellen, sich zu informieren und mit anderen über den Umgang mit Alkohol in unserer Gesellschaft zu diskutieren.

Sozial-Beratungszentrum (SoBZ) Amt Luzern
für Alkohol- und andere Suchtfragen
Obergrundstrasse 49, 6003 Luzern
Tel. 041 249 30 60, www.sobz.ch

Müde am Steuer: Was hilft?

Bei rund 10 bis 20% aller Verkehrsunfälle ist Müdigkeit im Spiel.

Die Tipps:

Schlafen Sie genügend. Verzichten Sie bei Müdigkeit auf das Lenken eines Fahrzeugs. Sollten Sie während der Fahrt schläfrig werden: Halten Sie an und machen Sie einen Turboschlaf von 15 Minuten – die einzige wirksame Massnahme gegen Schläfrigkeit am Steuer!
Koffeinhaltige Getränke können nur ergänzend und kurzfristig helfen.

**BFU – BERATUNGSSTELLE
FÜR UNFALLVERHÜTUNG**



Leserbriefe

Vernehmlassung VVL

Forderung Frühkurse vbl-Linie 26 auf erste Morgenzüge der SBB nach Bern und Basel

Seit Herbst 2010 haben sich Anwohner und Benutzer des öffentlichen Verkehrs der Buslinie 26 aus Adligenswil und dem Quartier Würzenbach der Stadt Luzern zu einer IGÖV Adligenswil-Luzern zusammenschlossen, um für die Interessen der öV-Benutzer für ein attraktiveres Angebot dieser Buslinie einzustehen.

Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) startet im Frühsommer eine Vernehmlassung betreffend Fahrplanangebot 2011/2012. Leider fehlt im Fahrplanangebot immer noch eine Frühkursverbindung, die den Anschluss auf die ersten Züge nach Basel, Abfahrt 05.54 Uhr, und nach Bern, Abfahrt 06.00 Uhr, ermöglicht. Bis anhin besteht keine Möglichkeit, mit der Linie 26 diese Züge zu erreichen.

Im Sinne einer Attraktivitätssteigerung unserer Wohngemeinde durch bessere Anbindung an den öV, insbesondere für Berufspendler und Studenten, bitten wir den Gemeinderat von Adligenswil, in dieser Vernehmlassung einen Frühkurs der vbl-Linie Nr. 26 auf die ersten Morgenzüge nach Basel und Bern zu fordern.

IGÖV ADLIGENSWIL-WÜRZENBACH

Für Adligenswil: Felix Handermann, Franziska Hufschmid, Arthur Keel, Daniel Steinegger, Andrea Zängerle

Für Luzern: Martin Scherrer, Präsident, Herbert Blum, Daniela Walker

Verkehrssanierung Grossraum Luzern

Irreversible Raumplanung verunmöglicht vernünftige Verkehrsplanung

Man spricht von umfassender, zukunftsorientierter Raumplanung, Fortschritt, Weitsicht, von der Interpretation völlig neuer Ansätze. Dabei stellt sich das als Revision und Chance bezeichnete «Räumliche Entwicklungskonzept» als Wiederholung früherer beliebiger Raum-Verplanungen heraus.

Wenn man von brachliegendem Bauland, nachhaltigen Ressourcen, von existenzieller Bedeutung in Bezug auf qualitatives Wachstum spricht, offenbart sich der wahre Hintergrund. Das ist wirklich nicht der tiefere Sinn der Ortsplanung! Es ist eine Anmassung, ködernde Begriffe zu verwenden wie «intakte Landschaft erhalten», «sinnvoll ergänzen», «massvolle, angemessene Entwicklung fortsetzen», um dann in zehn Jahren wieder festzustellen, dass ein grosses Siedlungswachstum stattgefunden hat.

Weitsichtige Ortsplanung darf weder als willkürliches Instrument massloser Bevölkerungsverdichtung noch als Wirtschaftsförderung für kommunale oder regionale Interessen missverstanden werden. Sie dient primär der Erhaltung der Lebensqualität als langfristiger Gewinn. Auch die Diskussion um die «Grossfusion» hat mit materieller Kompensation zu tun.

Wie kann man die «Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer vorantreiben», wenn man nicht wahrnimmt, dass die Diskrepanz zwischen andauernder Siedlungsbaumanie und Verkehrsberuhigung systemimmanent ist?

Die Bevölkerungsverdichtung der Grossregion Luzern widerspricht jeder logischen Wahrnehmung. Die wirtschaftliche Vernetzung und die damit verbundenen Verkehrsströme laufen über die Kernzone der Stadt. Mit höheren Frequenzen des öV lässt sich das Problem nicht begrenzen. Die gegenseitige Behinderung des öV geschieht bereits heute. Die enge, durch den See geteilte Topografie des Grossraums Luzern lässt keine weitere bauliche Verdichtung mehr zu.

Zusammenfassung

Mit vorgetäuschter Wissenschaftlichkeit dient Raumplanung primär der moralischen Legitimation von Neueinzonungen. Raumplanung dient der Wirtschaftsförderung und nicht der Erhaltung der Lebensqualität.

Es besteht eine grosse Diskrepanz zwischen Siedlungsbau-Manie und Verkehrsberuhigungs-Aktivismus.

Die Topografie des Grossraums Luzern lässt keine weitere Verdichtung zu. Wir stehen in der Schuld kommender Generationen.

BRUNO ACKERMANN, ARCHITEKT, ADLIGENSWIL

Herzlich willkommen zum Jahresausflug Bern, Bundeshauptstadt und Unesco-Weltkulturerbe

Unser Tagesprogramm:

- Geführte Besichtigung des Bundeshauses am Vormittag
- Feines Mittagessen «Bim Grosi»
- Programmteil passend zum Jahresmotto «Frauenräume – Frauenträume» (fakultativ)
- Freier Aufenthalt

Datum: Dienstag, 24. Mai (bei jeder Witterung)

Treffpunkt: 7.15 Uhr, Postautohaltestelle Post, Reise mit ÖV (Rückkehr 19.30 Uhr)

Kosten: Fr. 70.– mit Halbtaxabo, Fr. 40.– mit GA, Fr. 100.– ohne Ermässigung inkl. Mittagessen ohne Getränke, Nichtmitglieder plus Fr. 15.– (Jahresbeitrag)

Anmeldung: Bis spätestens 11. Mai bei Lisbeth Bühler, Tel. 041 370 72 87 oder www.frauenbund-adligenswil.ch

Achtung: Für die Bundeshausführung wird ein amtlicher Ausweis verlangt (Pass, ID, Fahrausweis).

Wir freuen uns auf viele interessierte und reiselustige Frauen.

FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Geniessen Sie den Frühling mit einem Spiel aus der Ludo

Die Ludothek Adligenswil hat einiges zu bieten. Wir haben viele attraktive Spiele und Fahrzeuge für Sie bereit, damit Ihre Kinder und Sie den Frühling draussen geniessen können:

- Slackline
- Kubb (Geschicklichkeitsspiel aus Holz, welches im Garten gespielt wird)
- Indianerzelt
- Trottinett
- Einrad
- Like a bike
- Traktor
- Go-Kart
- Crazy-Bike
- und vieles mehr...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag, 15.00–17.30 Uhr. Samstag, 10.00–12.00 Uhr
Während der Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

Weitere Infos unter www.ludo-adligenswil.ch

Va-Ki-Basteln

In zwei Altersgruppen basteln die Väter mit ihren Kindern ein schönes Überraschungsgeschenk für den Muttertag.

Datum/Zeit: Sa, 7. Mai, 9.00–11.30 Uhr

Ort: Ref. Unterrichtszimmer, Zentrum Teufmatt UG. **Alter:** Ab 3 Jahren.

Anmeldung: Bis Freitag, 29. April.

Auskunft und Anmeldung: Iris Bürgi, Tel. 041 370 05 89, E-Mail:

info@clubjungereltern-adligenswil.ch

Nächster Anlass: Überraschungsnachmittag, Mittwoch, 25. Mai. So etwas sieht und erlebt man nicht jeden Tag! Ein spannender Nachmittag erwartet euch!

Besuch auf dem Bauernhof

Kinder im Vorschulalter erleben gemeinsam mit ihren Müttern/Vätern einen Bauernhof hautnah und geniessen einen abwechslungsreichen Morgen auf dem Bio-Bauernhof der Familie Portmann in Adligenswil. Kühe, Wollesäuli, Hühner und Häsli freuen sich auf unseren Besuch. Auf den Pöyns dürfen die Kinder sogar reiten!

Datum/Zeit: Mittwoch, 8. Juni, 9.00–11.00 Uhr. Postauto Adligenswil ab 8.53 Uhr, Chliäbnet an 8.56 Uhr, ca. 15 Min. Spaziergang zum Bauernhof, Chliäbnet ab 11.10 Uhr, Adligenswil an 11.14 Uhr. **Ort:** Bio-Bauernhof der Familie Portmann, Moos. **Znüni:** Lasst euch überraschen! **Kosten:** Fr. 5.– pro Kind, Geschwister Fr. 8.–. **Anmeldung:** Bis spätestens Montag, 6. Juni. **Auskunft:** bei Susanna Bühler, Tel. 041 370 97 62.

GV des Frauenbunds Adligenswil

Von Frauenräumen zu Frauenträumen

Am 18. März schien der Vollmond über Adligenswil so gross wie seit 20 Jahren nicht mehr, als 150 Frauen der Einladung des Frauenbundes Adligenswil zur 54. Generalversammlung nachkamen. An kunterbunt geschmückten Tischen wurde erzählt und gelacht, es war ein fröhliches Stimmengewirr in heiterer Atmosphäre.

«Frauenräume–Frauenträume» heisst das diesjährige Motto des Frauenbundes. Frauenräume sollen im neuen Vereinsjahr geöffnet werden und Träume wahr werden. Der Vorstand des Frauenbundes zeigte anhand eines kurzen Rückblickes auf, was im Jahre 2010 in den verschiedenen Ressorts an Aktivitäten stattgefunden hatte. Frauen brachen auf zu einem Lama-Trekking, legten Etappen des Jakobsweges zurück, lernten Fussball-begeisterte Nonnen kennen, grillierten ohne Fleisch und machten sich unter anderem fit mit Joggen, Aqua-Fit und Flow-Tonic. Sie lernten Informatik und Sprachen, besuchten mit 90 Kindern die Feuerwehr, betreuten Senioren, liehen Spiele in der Ludothek aus und vieles mehr.

Auch das neue Programm bietet wieder ein vielfältiges Angebot. Unter anderem feiert der Club der jungen Eltern sein 35-jähriges Bestehen. Dazu lädt er alle Ehemaligen zu einem ungezwungenen Anlass ein, und als Höhepunkt für die Kinder

und Eltern konnte der Liedersänger Andrew Bond für einen Auftritt im November engagiert werden.

Freiwillige Arbeit

2011 ist das Jahr der europäischen freiwilligen Arbeit unter dem Motto «freiwillig engagiert». Lisbeth Bühler, Vorstandsvorsitzende, bedankte sich bei all denen, die durch ihr freiwilliges Engagement die Arbeit des Vereins erst möglich machen und damit die Dorfgemeinschaft unterstützen. Von einer seit 18 Jahren «freiwillig engagierten» Frau nahm der Vorstand heute mit vielen kleinen und grossen Geschenken Ab-

schied. Theres Portmann hat den Frauenbund acht Jahre unterstützt und tritt nun von ihren Ämtern zurück. Als Nachfolgerin stellte sich Martha Hofstetter vor.

Grossen Anklang fand auch die Geschichte, welche die ausgebildete Märchenerzählerin Christel Müller erzählte. Augenzwinkernd erklärte sie uns, warum selbst Gottheiten Mühe hätten, die Qualitäten der Frauen zu sehen. Das Küchenteam verwöhnte uns mit zwei verschiedenen Risotti und einem feinen Tiramisù. Als Highlight des Abends überraschten uns zwanzig Frauen und ein

Mann des Adliger Line-Dance-Vereins mit ihrem Können bei Country-Music und flotten Tanzschritten.

Morgan Freeman (*1937), amerikanischer Filmschauspieler, sagte einmal: «Ich weiss, dass Träume nur in Erfüllung gehen, wenn man selbst etwas dafür tut.» Das Jahresprogramm 2011 des Frauenbundes Adligenswil kann vielleicht zur Erfüllung so manches Traumes beitragen. Unter www.frauenbund-adligenswil.ch ist das detaillierte Programm zu finden.

ANDREA ERNI,
FRAUENBUND ADLIGENSWIL



Höhepunkt des Abends: Auftritt des Adliger Line-Dance-Vereins.

Nothilfekurs 2011

Datum: 18. und 19. Juni

Zeit: Samstag und Sonntag, 9.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr

Ort: Zentrum Teufmatt / Sitzungszimmer UG

Kosten: Fr. 150.–

Anmelden bei: Annemarie Arnold, Adligenswil, Tel. 041 370 29 19

E-Mail: aa.arnold@bluewin.ch

Nächste Kurse: 24./25. September und 19./20. November

BLS/AED Repetition (ehemals CPR)

Datum: 25. August

Zeit: Donnerstag, 19.00–22.00 Uhr

Ort: Zentrum Teufmatt/Sitzungszimmer UG

Kosten: Fr. 120.–

Anmelden bei: Annemarie Arnold, Adligenswil, Tel. 041 370 29 19

E-Mail: aa.arnold@bluewin.ch

SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL, AKTUARIN ANNEMARIE ARNOLD

Töpfern für Kinder

Beim kreativen Werken mit Ton können die Kinder ihr eigenes Kunstwerk zu einem gegebenen Thema entstehen lassen. **Datum/Zeit:** Mittwoch, 15. Juni, 14.00–17.00 Uhr. **Ort:** Werkraum Kehlhof. **Alter:** Ab Kindergartenalter. **Leitung:** Susi Gisler, Töpferin. **Kosten:** Fr. 20.–/Kind, Fr. 30.–/Geschwister (inkl. Material und Brennen). **Teilnehmerzahl:** Max. 15 Kinder. **Mitnehmen:** Schürze und Zvieri. **Anmeldung:** Bis 13. Juni. **Auskunft:** Ursina Parr, Tel. 041 370 66 58, E-Mail: info@clubjungereltern-adligenswil.ch

CLUB JUNGER ELTERN ADLIGENSWIL

Fit/Gym mit Musik

für alle von 60 bis 100 Jahren. Verschiedene Gruppen und Stufen. Lebensqualität erhalten durch seniorengerechte, angepasste Übungen für Gleichgewicht, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Entspannung für den ganzen Körper. Aber auch Gedächtnisspiele, Beckenbodentraining, Sturzprophylaxe und vieles mehr werden in die Lektion eingebaut. Anfänger und Personen mit leichter Behinderung sind herzlich willkommen. Eintritt jederzeit ohne Voranmeldung möglich.

Wo und wann: Turnhalle Dorf, Adligenswil, Mittwoch, 13.30–14.30 Uhr (Gym 60+); Mittwoch, 14.30–15.30 Uhr (Senioren). Weitere Orte und Daten auf Anfrage. **Auskunft:** Doris Lindegger, Expertin Seniorensport, Tel. 041 370 16 09. **Kosten:** Fr. 4.– pro Lektion, Reduktion bei Halbjahresabo, 1 Schnupperstunde gratis.

Die Pfadi Zytturm feiert ihr rundes Jubiläum

70 Jahre und kein bisschen müde

Mit einem grossen Fest feiert die Pfadiabteilung Zytturm am Samstag, 14. Mai, ihr 70-jähriges Bestehen und blickt zurück auf eine bewegte Vereinsgeschichte. Im Zentrum Teufmatt in Adligenswil sorgen die Pfadis mit einer Ausstellung, Spielen und einem Jubiläumsdinner für gute Stimmung.

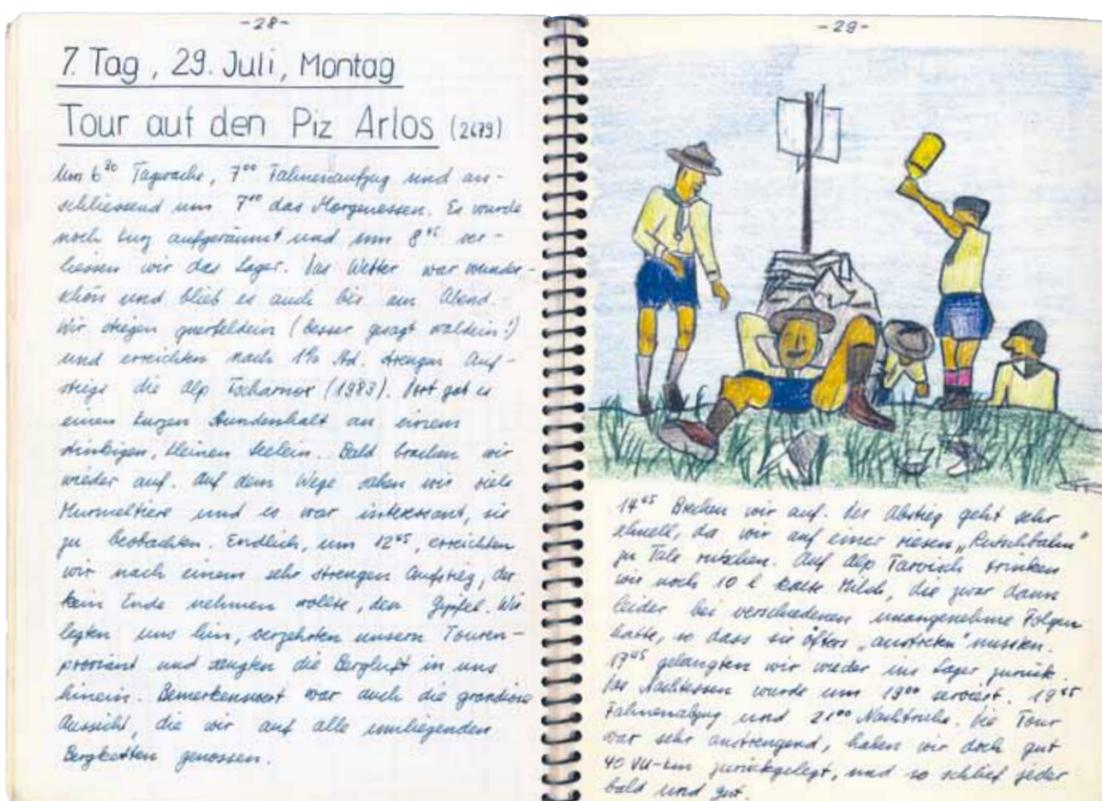
Am 3. April 1941, mitten in den Wirren des 2. Weltkrieges, wurde die Pfadi 7. Stamm als Folge einer Teilung der Rot-Schwarzen des Pfadikorps Musegg gegründet. Der Zweite Weltkrieg ging nicht spurlos an der Pfadibewegung und dem 7. Stamm vorbei. Viele Leiter steckten in Feldgrau, und der Übungs- und Lagerbetrieb musste eingeschränkt werden. Doch Edgar Buchecker, v/o Clark, der neue Stammlleiter der Grün-Weissen, schaffte es noch im Gründungsjahr, das erste Sommerlager im Raum Ems-Tamins-Reichenau mit 40 Teilnehmenden durchzuführen. Bis heute ist das Sommerlager ein zentraler Programmpunkt in der Pfadi-Agenda geblieben. Ging man früher zu Fuss und mit sehr bescheidenen Mitteln in ein Lager, wird aber heute statt eines Leiterwägelis ein 40-Tonnen-Sattelschlepper mit Ma-

terial beladen. Auch die Lagereinrichtungen sind heute wesentlich komfortabler: Sanitäre Anlagen und gedeckte Essplätze neben der modern ausgestatteten Küche fehlen heute ebenso wenig wie luxuriöse Hochbauten.

Fähigkeiten erweitern

Die Zeit wandelt sich, der Verein wandelt sich und auch Pfadinamen sind Modeströmungen unterworfen. Während vor 70 Jahren noch Namen wie Gockel, Spatz oder Blitz verbreitet waren, wurden Neulinge in vergangenen Jahren auf Kvasir, Donkey oder Cayenne getauft. Selbstverständlich werden nicht nur männliche Pfadinamen vergeben, denn seit 1985 ist auch das weibliche Geschlecht in der Abteilung willkommen. Als eine der ersten gemischten Pfadfindergruppen der Schweiz kann sich das Pfadikorps Musegg, zu dem auch die Abteilung Zytturm gehört, als Vorreiter einer neuen, modernen Pfadibewegung rühmen.

Im Laufe der Jahre wurden auch die Formen lockerer als früher. Die Uniform muss heute nicht mehr zwingend getragen werden und das einstige Not-Täschli hat in Zeiten der Mobiltelefonie seine Daseins-Berechtigung verloren. «Im Zentrum stehen heute nicht Traditionen, sondern die Absicht die Pfadimitglieder nicht nur charakterlich, sondern auch praktisch zu fördern. Vom klei-



Lagertagebuch aus dem Jahr 1963.

nen Biber und Wölfli bis zum erwachsenen Leiter hat jeder Gelegenheit, seine Fähigkeiten ständig zu erweitern», sagt Philippe Oesch, v/o Akku, Abteilungsleiter der Pfadi Zytturm.

Ein Fest für Jung und Alt

Bei bester Gesundheit dürfen die Grün-Weissen dieses Jahr ihr 70-jähriges Bestehen feiern. Diesen bedeutenden Anlass wollen sie gemeinsam mit allen Freunden, ehemaligen wie aktuellen Pfadis und Pfadieltern gebührend würdigen. Das Fest findet am 14. Mai im Zentrum Teufmatt in Adligenswil statt und wird mit einem feinen Ju-

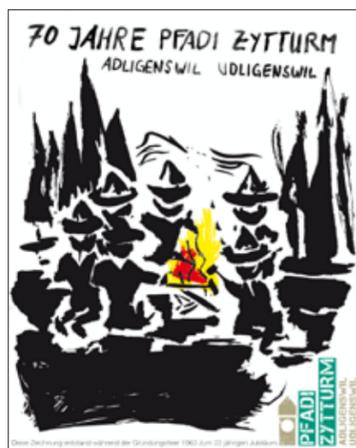
biläumsdinner im Festsaal des Zentrums Teufmatt abgerundet.

Im Rahmen des Jubiläums können sich Besucher über die Abteilung Zytturm informieren, Kinder und Jugendliche an einer Schnupperübung teilnehmen und ehemalige Pfader im Zentrum Teufmatt in Erinnerungen schwelgen. Besuchern bietet sich im Rahmen der Jubiläumsausstellung ein einmaliger Einblick in die 70-jährige Geschichte des Vereins: Es gibt Fotos, Tonband- und Filmaufnahmen von der Gründungszeit bis heute zu sehen. Die uralten Schwarzweiss-Fotos besorgten die Organisatoren aus dem Archiv des Pfadikorps Musegg.

«Auffällig ist der Wandel der Kleidung, des Pfadialltags und des Schreibstils», bemerkt Lukas Geissler, v/o Sholo, Ausstellungsverantwortlicher und ehemaliger Leiter der Pfadi Zytturm. «Militärische Fahnenauzüge und morgendliche Appelle gehören definitiv der Vergangenheit an. Anstelle der strammen Uniform werden heute lässige Pfadipullis getragen», erzählt er.

Aktuelle Informationen zum Jubiläum und Programm sind auf www.pfadiheim-zytturm.ch oder auf Facebook unter «Abteilung Zytturm, Pfadi Musegg» zu finden.

TOBIAS FRIES, PFADI ZYTTURM



firlifitz – Musikurse für 2- bis 6-Jährige «Offene Tür» für Rhythmik

Am Freitag, 20. Mai, um 14.00 Uhr, sind interessierte Kinder mit ihren Eltern herzlich eingeladen, bei einer Rhythmikstunde zuzuschauen oder mitzumachen. Mit Bewegung, Klängen, Liedern und 1000 eigenen Ideen erleben wir Musik auf eine ganzheitliche und kindgerechte Art (Gruppenraum, Kuhbühl 7).
Neue Kurse ab 15. September:
• Rhythmik für Kinder im Vorkindergarten-/Kindergartenalter

- Eltern-Kind-Singen für 2- bis 4-jährige Kinder; für diesen Kurs gibt es keine offene Tür, die erste Lektion im September gilt als Schnupperstunde
 - Klavier-Spiel ab 6 Jahren (einzeln/ Zweiergruppen)
- Anmeldung, Auskunft und Leitung der Kurse: Regula Balmer Caviezel, Tel. 041 370 88 35, E-Mail/Website: hallo@firlifitz.ch; www.firlifitz.ch

FIRLIFITZ



Zuerst nehmen die Kinder Klänge wahr und setzen diese dann in Bewegung um.

Ökologisch.



Die Umwelt liegt uns am Herzen. Altpapier ist unser Rohstoff und als FSC-zertifizierter Produktionsbetrieb drucken wir jede Auflage besonders umweltschonend.

Wir machen Zeitung.

Ringier Print

29. Mai: Fest-Gottesdienst mit Apéro

Liebe Adligenswilerinnen und Adligenswiler
Cäcilienverein – Kirchenchor – St. Martins-Chor: 100 Jahre Gesang ist ein Grund zum Feiern! Wir laden Sie herzlich ein zum Fest-Gottesdienst am 29. Mai um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Adligenswil. Der Gottes-

dienst wird geleitet von unserem mitarbeitenden Priester Benno Graf und Diakon Andreas Wieland. Zur Aufführung gelangt die Nicolai-Messe von Joseph Haydn. Die Ausführenden sind:
St. Martins-Chor Adligenswil: Regula Mühlemann, Sopran; Olivia Here-

dia, Alt; Daniel Issa, Tenor; Matthjas Bieri, Bass. Orchester Camerata Musica Luzern. Eva Meyer-Hagberg, Orgelcontinuo. Josef Kost, Leitung.

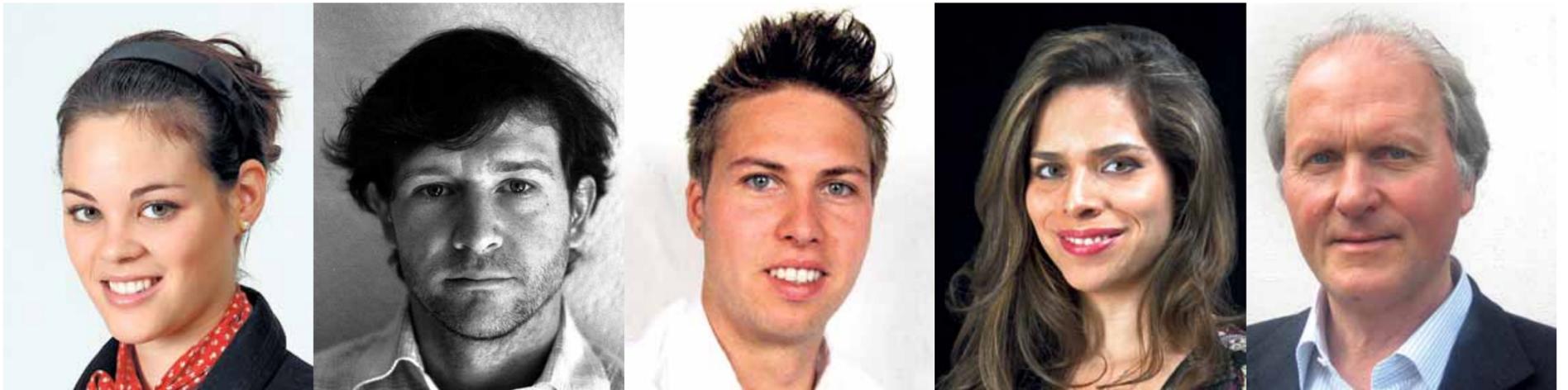
Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zum Apéro im Saal Teufmatt.

Haben Sie Lust, in unserem Chormitzusingen? Wir proben am Donnerstagabend.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit der Präsidentin Corinne Rohner
Tel. 041 370 97 80 oder
E-Mail: d.rohner@bluewin.ch.

Wenn Sie uns finanziell unterstützen möchten, sind wir Ihnen dankbar für Ihren Beitrag auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Adligenswil, lautend auf St. Martins-Chor
IBAN CH48 8116 8000 0020 4210 2.

ST. MARTINS-CHOR ADLIGENSWIL
CORINNE ROHNER



Von links nach rechts: Regula Mühlemann, Daniel Issa, Matthjas Bieri, Olivia Heredia und Josef Kost.

Istrische Halbinsel vom 10. bis 17. September 2011

Kultur- und Bildungsreise

Für Kultur-, Bildungs- und Reise-Interessierte biete ich im Spätsommer 2011 eine Kultur- und Bildungsreise auf die Istrische Halbinsel (Kroatien) an.

Istrien ist die grösste grüne Oase der Nordadria und die grösste kroatische Halbinsel, die von kristallklarem, blauem Meer umgeben ist. An der Küste befinden sich hübsche Städte mit südlichem Flair. Zahlreiche kulturhistorische Sehenswürdigkeiten sowie Orte mit wunderschönem Ausblick schmücken die ruhige Umgebung. Das Klima ist ein mildes, mediterranes, mit warmen und trockenen Sommern und milden Wintern. Die angenehmen Wirkungen des Klimas haben Istrien mit zahlreichen Naturschutzgebieten beschenkt.

Wenn ich Sie auf diese Reise «gluschtig» gemacht habe, dann lade ich Sie herzlich zu einem unverbindlichen Info-Abend am 19. Mai im Pfarreisaal im Teufmatt-Zentrum Adligenswil ein.
Dort erhalten Sie nähere Informationen und das komplette Reiseprogramm inklusive Reisekosten. Wir reisen mit einem modernen Fernreisebus der Firma Twerenbold in Baden (AG), die ebenso Reiseveranstalter ist. Die Reiseleitung hat Andreas Wieland. Vor Ort haben wir eine ausgewiesene einheimische Reiseleitung, die uns durch die gan-

ze Woche zu den diversen Besichtigungsstätten begleiten und führen wird.

Nähere Auskünfte erhalten Sie an untenstehender Adresse.

Auf Ihr Interesse freut sich
Andreas Wieland
Kath. Pfarramt
Dorfweg 1
6043 Adligenswil
Tel. 041 372 06 24
078 722 37 25

Mail: andreas.wieland@pfarre-adligenswil.ch



Buchstart
Né pour lire
Nati per leggere
Naschi per leger

Am Dienstag, 31. Mai, besucht uns Natascha Seeholzer (Kindergärtnerin/Familienfrau) in der Bibliothek Adligenswil und erzählt uns die Duftgeschichte «Der stinkende Geissbock». Sie gibt uns Impulse, wie man gemeinsam ein Bilderbuch auf spezielle Art und Weise betrachten kann. Diese Veranstaltung ist für drei- bis fünfjährige Kinder und ihre Begleitperson gedacht. Der Eintritt ist frei. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bei Bedarf werden zwei Gruppen gebildet.

Zeit: 9.00–09.45 Uhr
bei Bedarf 10.00–10.45 Uhr

Anmeldung:
Bibliothek Adligenswil
Tel. 041 375 77 81
bibliothek@adligenswil.ch

Voranzeige:
Der nächste Buchstart-Anlass für ein- bis dreijährige Kinder findet am Freitag, 9. September, statt.

Auszeichnung für die Adligenswilerin Nina

Die Regionalentscheidung des schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs hat am Wochenende vom 19./20. März in Langenthal stattgefunden. Das «Trio Saltarello» mit der Adligenswilerin Nina Caviezel am Klavier gewann den grossartigen dritten Preis. Herzliche Gratulation!



Aida Wiesner (Violine), Nina Caviezel (Klavier), Estelle Lustenberger (Klavierlehrerin) und Vanessa Graf (Violoncello).



Ob dieser Geissbock auch stinkt?

Veranstaltungskalender

Mai		
7.	Club junger Eltern	Vaki-Basteln, 9.00–11.30 Uhr, Kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt
7.	Märt	Bio-Stand, Fam. Portmann, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
10.	Frauenbund	Aqua-Fit, 20.00–20.50 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern
12.–14.	Kulturkreis	Kulturreise ins Tessin
12.	Musikschule	Vortragsübung Blockflötenklasse Myrta Tschupp, 19.00 Uhr, Dorfschulhaus II, Musik 3
14.	Adliger-Märt	Märt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
14./15.	Jugi	20 Jahre Jugiläum, ab 18.00 Uhr, Im Jugiläumsdorf im und um den Jugendtreff Adligenswil, 20-Stunden-Jugiläumsprogramm für jede Jugigeneration. Eintritt frei!
15.	Männerriege	Veloutour, 7.00 Uhr, Dorfschulhausplatz Adligenswil (Verschiebedatum 22. Mai)
15.	Frauenbund	Maiandacht auf Dottenberg, 19.00 Uhr, Kapelle St. Jost
18.	FDP.Die Liberalen Adligenswil	Partei- und Generalversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
19.	Gemeindeverwaltung	Interner Anlass, Verwaltung und Betriebe bleiben am Nachmittag geschlossen
19.	Turnerinnen	Mondscheinspaziergang mit Brötlete, 19.00 Uhr
19.	Trachtengruppe	Abendwanderung, 19.45 Uhr, Dorfschulhausplatz
21.	Märt	Bio-Stand Fam. Portmann, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
21.	Frauenbund	Senioren-Nachmittag, 14.30 Uhr, grosser Saal Zentrum Teufmatt
22.	Musikschule	Gottesdienstgestaltung, 10.00 Uhr, Thomaskirche, Zentrum Teufmatt
22.	Trachtengruppe	Jahresbot Ebikon
23.	Musikschule	Vortragsübung Violinklasse, Leitung Peter Rüttimann, 19.30 Uhr, Obmatt II, Musik- und Medienzimmer
24.	Frauenbund	Jahresausflug nach Bern, 7.15 Uhr
24.	Samariterverein	Gemeinsame Übung mit Udligenswil und Meggen, 19.30 Uhr, Udligenswil
25.	Club junger Eltern	Überraschungsnachmittag
25.	Musikschule	Vortragsübung Saxofonklasse und Jugendband, Leitung Jürgen Hagenlocher, 20.00 Uhr, Dorfschulhaus II, Musik 3
26.	Streicherensemble	Konzert, 19.00 Uhr, Arena Schulhaus Obmatt: «Ein Konzert mit dem Jazz-Trio und dem Jugendorchester: Latin-Rumba, Samba, Cha-Cha-Cha»
27.	Musikschule	Vortragsübung Blockflötenklasse Christin Gisler, 17.00 Uhr, Dorfschulhaus II, Musik 3
28.	Adliger-Märt	Märt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
28.	Musikschule	Vortragsübung Querflötenklasse Christian Küng, 10.30 Uhr, Schulhaus Obmatt 1, Aula
29.	St. Martinschor	Fest-Gottesdienst mit Apéro, 10.00 Uhr, Pfarrkirche St. Martin, Nicolai-Messe von Joseph Haydn anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des St. Martins-Chor
30.	Musikschule	Vortragsübung Gitarrenklasse Gian Caviezel, 19.00 Uhr, Schulhaus Obmatt 1, Aula
31.	Bibliothek	Veranstaltung «Buchstart», 9.00–9.45 Uhr, Bibliothek Adligenswil
31.	Einwohnergemeinde	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
Juni		
8.	Club junger Eltern	Besuch auf dem Bauernhof, bei Fam. Portmann, 9.00–11.00 Uhr
11.	Adliger-Märt	Märt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
15.	Club junger Eltern	Töpfern für Kinder, 14.00 – 17.00 Uhr, Werkraum Kehlhof
17.	Musikschule	Vortragsübung Klavierklasse Estelle Lustenberger, 19.00 Uhr, Dorfschulhaus II, Aula
17.	Frauenbund	Schnupper-Ruderplausch, 18.00–20.00 Uhr, Clubhaus RC Rigi, Küsnacht
18.	Märt	Bio-Stand Fam. Portmann, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
18./19.	Samariterverein	NHK3, je 9.00–12.00 Uhr und 13.30–15.30 Uhr, Zentrum Teufmatt, Sitzungszimmer UG
20.	Musikschule	Vortragsübung Klavierklasse Simone Baumeler, 19.00 Uhr, Bühne Zentrum Teufmatt
23.	Trachtengruppe	Fronleichnamgottesdienst in Adligenswil
25.	Adliger-Märt	Märt mit Märtbeizli, Coop-Platz, 9.00–12.00 Uhr

Handänderungen

GB 2842	Buggenacher 26	Hans Rudolf Röthlin, Adligenswil, an Allgäuer Martin und Brun Allgäuer Bettina, Adligenswil
GB 2325	Ebnetstrasse 29	Schmidli Leo, Adligenswil, an Schmidli Markus, Adligenswil
GB 1608	Meiersmattstrasse 56c	Casciano-Kurko Antonio und Natalja, Adligenswil, an Soland Roger und Park Soland Yoo Sun, Adligenswil

Bauwesen

Bauherrschaft:	Markus Schmidli, Ebnetstrasse 29, Adligenswil
Bauvorhaben:	Anbau Wintergarten auf Terrasse und Neubau Gartenschwimmbad auf Grundstück Nr. 1364, Ebnetstrasse 29, Adligenswil
Bauherrschaft:	Nufer Martin und Largiadèr Nufer Ursina, Obmatt 27, Adligenswil
Bauvorhaben:	Umbau Dachgeschoss und Wärmedämmung auf Grundstück Nr. 1215, Obmatt 27, Adligenswil
Bauherrschaft:	Wandeler-Odermatt Peter und Susanne, Luzernerstrasse 82a, Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Gartenhaus und offener Unterstand auf Grundstück Nr. 548, Luzernerstrasse 82a, Adligenswil
Bauherrschaft:	Johann und Monika Marti, Widspüel 4, Adligenswil
Bauvorhaben:	Balkonverglasungen auf Grundstück Nr. 1120, Widspüel 4, Adligenswil

Mütter- und Väterberatung

Wo:	Beratungsstelle Kind, Jugend und Familie, 1. Stock im Gemeindehaus, Dorfstr. 4, Adligenswil
Wann:	alle 14 Tage am Donnerstag
Zeit:	14.00 bis 17.00 Uhr
Mütter- und Väterberaterin:	Marie-Theres Gähwiler-Jans, 6043 Adligenswil Tel. 041 370 36 88, MVberatung@adligenswil.net
Nächste Daten:	12. und 26. Mai, 9. und 30. Juni 2011

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am **Mittwoch, 8. Juni 2011, 17.00 bis 18.30 Uhr**, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz im Büro 226 (Sitzungszimmer Gemeindekanzlei, 2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt. Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Obligatorisch-Schiesstage 2011

Mittwoch, 11. Mai 2011, 18.00–19.00 Uhr und Samstag, 25. Juni 2011, 13.00–15.00 Uhr im Schützenhaus Adligenswil.

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Ärzte-Notruf Luzern, **Telefon 041 211 14 14**,
sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann.

Zahnärztlicher Notfalldienst

LUZERN-STADT (STADT UND AGGLO-GEMEINDEN)

Offizielle Behandlungszeiten Werktag und Wochenende:

morgens: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

nachmittags: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die das ganze Jahr gültige **Notrufnummer** lautet: **0848 582 489**. Der Anrufer wird direkt mit der Praxis des Notfallzahnarztes verbunden. Dieser Notfalldienst wird jeweils durch einen Zahnarzt, welcher Mitglied der Luzerner Zahnärztesgesellschaft ist, in seiner Praxis durchgeführt. Die Behandlung muss bar bezahlt werden.

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde

Adligenswil erteilt:

Canic-Grkic Svetlana, Im Zentrum 7b

Lallani Soraya, Zentrumsweg 7

Wolters Marcellus und Wolters-Keulen Callista, Meiersmattstrasse 5

Gratulationen

75. GEBURTSTAG

29. April Fischer Peter, Moosmatte 3

30. April Cozza-Meyer Luzia, Kehlhofrain 22a

30. April Ehrlar Arthur, Gämpi 64

5. Mai Morger-Fässler Elsbeth, Gämpi 32

6. Mai Ledergerber-Aemisegger Brunhilde, Baldismosstrasse 38

17. Mai Anderau Alfred, Kuhbüel 13

13. Juni Moos Franz, Sonnmattstrasse 42

85. GEBURTSTAG

5. Juni Gerber Walter, Sonnmattweg 3

96. GEBURTSTAG

17. Juni Muther-Lustenberger Ida, Aufenthalt im Pflegeheim

St. Raphael, Luzern

97. GEBURTSTAG

28. Mai Emmenegger Friedrich, Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim

Känzeli, Ebikon

Feuerwehr

Fahrdienst Gr. 2	Dienstag, 10. Mai 2011	19.30–21.30 Uhr
Atemschutz	Donnerstag, 12. Mai 2011	19.30–22.00 Uhr
Inspektion	Samstag, 14. Mai 2011	8.00 Uhr
Zug 2 Einsatzübung	Dienstag, 17. Mai 2011	19.30–22.00 Uhr
Zug 1 Einsatzübung	Donnerstag, 19. Juni 2011	19.30–22.00 Uhr
Fahrdienst Gr. 3	Dienstag, 24. Mai 2011	19.30–21.30 Uhr
Gesamtübung	Freitag, 27. Mai 2011	19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gr. 4	Montag, 30. Mai 2011	19.30–21.30 Uhr
Kaderrapport	Dienstag, 7. Juni 2011	19.30–20.30 Uhr
Offiziersrapport	Donnerstag, 9. Juni 2011	19.30–20.30 Uhr
Atemschutz	Dienstag, 14. Juni 2011	19.30–22.00 Uhr
Fahrdienst Gr. 1	Mittwoch, 15. Juni 2011	19.30–21.30 Uhr
Pikettübung	Freitag, 17. Juni 2011	19.30–21.30 Uhr
Offiziersübung	Dienstag, 21. Juni 2011	19.30–22.00 Uhr
Wartungsdienst Gr. 2	Dienstag, 28. Juni 2011	19.30–21.30 Uhr



Nächste Ausgaben

Redaktion	Ursi Burkart-Merz, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG Claudia Trinkler, Nadine Zuberbühler	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 163	24. Juni 2011	5. Juni 2011
Ausgabe Nr. 164	19. August 2011	31. Juli 2011
Ausgabe Nr. 165	28. Oktober 2011	9. Oktober 2011
Ausgabe Nr. 166	16. Dezember	27. November